

Dresdner Volkszeitung

Bürostandort: Dresden
Reiter & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Bürostandort: Gehr. Umholtz, Dresden
und Sachsen Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Zeitungseinsatz: Deutsches Werk und Zeit für einen halben Monat 1 M.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schreitzeitung: Wettinerplatz 10, Gemahlerstr. Nr. 25261, Sprech-
stunde nur wöchentlich von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Gemahlerstr. Nr. 25261 und 12707.
Geschäftszeit von 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis: Grundpreise: die 29 mm breite Nonpareillesezeile
30 Pf., die 30 mm breite Rellumzeile 1,50 M., für ausländische An-
zeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen und Kleingefüge
40 Proz. Rabatt. Für Belehrungsbelegung 10 Pf.

Nr. 117

Dresden, Sonnabend den 22. Mai 1926

37. Jahrg.

Der Parteivorstand zum Sachsenkonflikt

Zwei Parteitage haben sich mit dem sächsischen Konflikt beschäftigt. Zu aufsichtiger, hingesetzter Art haben Delegierte des Parteitages sich bemüht, die Differenzen in der sächsischen Parteigenossenschaft zu schließen. Zu unzureichender und, wie sich jetzt zeigt, vergeblicher Arbeit ist der Parteivorstand den sächsischen Konflikt einer für die Partei günstigen Lösung entgegenzuführen gehetzt.

Aus sozialinem Meinungsstreit ursprünglich entstanden, hat der Konflikt eine immer scharfere Ausprägung erlangt, die jetzt zu dem offenen Versuch der Spaltung der sächsischen Parteiversion geführt hat. Die Frage der Landtagsauslösung, die den Kernpunkt der Auseinandersetzungen auf den Parteitagen in Berlin und Heidelberg bildete, ist durch eine Vereinbarung, die gründliche Mehrheit der Landtagsfraktion und den Organisationsverhandlungen auf dem Parteitag am 21. Januar d. J. festgestellt. Am 2. Februar wurden die von der Mehrheit und der Minorität auf Antrag des Parteivorstandes gemeinsam vereinbarten Anträge dem Landtag mit den Unterschriften aller sozialdemokratischen Abgeordneten eingereicht. Ausgenommen waren die sozialdemokratischen Minister, die auf ihr Erkunden hierzu befreit wurden, sondern sie erklärten, daß die Nichtunterzeichnung für sie davon abhalten würde, im Plenum des Landtages darüber zu stimmen. Am 8. Februar erklärten über die 21 Abgeordneten in einem Schreiben an den Parteivorstand, daß sie sich an die Vereinbarungen vom 21. Januar nicht mehr gebunden betrachten, weil bereits am gleichen Tage auf dem sächsischen Landesparteitag die Vereinbarungen von den Organisationsvertretungen nicht eingegeben worden seien. Als sie am 2. Februar ihre Unterschriften unter die gestellten Anträge gaben, war ihnen diese Unkenntnis offenbar noch nicht bekannt. Der Parteivorstand forderte sozialistisch und in persönlichen Verhandlungen die Einholung der getroffenen Vereinbarungen. Er rief alle Organisationen, Ausschüssen und Gruppen, die gegen einzelne 23 Genossen gestellt waren, keine Folge zu geben, bis über die Stellung der 23 Genossen in der Frage der Landtagsauslösung volle Klarheit geschaffen wäre. In persönlicher Versammlung erklärten Vertreter der 23 Abgeordneten Mitglieder des Parteivorstandes, daß sie den Antrag auf Auflösung des Landtages nicht stellen, daß sie aber ihre Kollegen einläufen würden, für die Auflösung zu stimmen, wenn der Antrag von der Minorität der sächsischen Landtagsfraktion gestellt würde. Sie seien allerdings überzeugt, daß eine Mehrheit für die Landtagsauflösung auch dann nicht vorhanden wäre, wenn sie dafür stimmen würden. Auf Grund dieser Unterredung erklärte der Parteivorstand, daß er in einem Antrage der Minorität der sächsischen Landtagsfraktion, den Landtag auflösen, eine Handlung erkläre, die zur Durchführung der getroffenen Vereinbarung notwendig sei. Im Widerstreit zu der dem Parteivorstand vorgebrachten Eröffnung stimmte der größere Teil der 23 Abgeordneten dennoch gegen die Auflösung des Landtages. Vier von den 23 nahmen an der Abstimmung nicht teil. Darauf schlossen die Bezirksorganisationen als erste Instanz nach dem Zusatzabstimmung (§ 28 Organisationsstatut) die 23 aus dem Parteivorstand aus.

Gegen diesen Antrag waren nach dem Organisationsstatut die Abstimmung an den Parteivorstand und der Antrag auf Einsetzung eines Schiedsgerichts innerhalb 1 Woche gegeben. Diese Frist ist verstrichen. Nur 7 der 23 in erster Anfang aus der Partei ausgeschlossene Genossen haben bei dem Parteivorstand den Antrag auf Einsetzung eines Schiedsgerichts eingereicht.

Die übrigen 21 Abgeordneten haben öffentlich zu erkennen gegeben, daß sie sich über die organisatorischen Beschlüsse des Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hinwegsetzen, daß sie sich nicht mehr als Mitglieder unserer Partei betrachten, daß sie zur Gründung einer eigenen Organisation übergehen und mit eigenen Kandidaten den sächsischen Landtagswahlkampf gegen die Sozialdemokratische Partei Deutschlands führen wollen.

Sie haben das gelan, obwohl in der Sitzung des Parteiausschusses der Vertreter der 23, Böhme, auf die direkte Frage des Parteivorstandes, ob die 23 sich einem einheitlich tut sie alle einzuschiedenden Schiedsgericht stellen würden, mit „Nein“ antwortete. Böhme gab damals ferner die Erklärung ab, daß keiner der 23 daran denke, mit eigenen Kandidaten in den sächsischen Wahlkampf zu gehen und so die Partei zu wälzen.

Da dem von den 23 herausgegebenen „Mitteilungsblatt“ wird der Wahrheit zuwider behauptet, daß Böhme in jener Sitzung des Parteiausschusses erklärt habe, daß eine Verständigung in Sachsen erst möglich wäre, wenn die gegenseitigen Kräfte in einem Landtagswahlkampf gewiesen wären. Alle

Mitglieder des Parteiausschusses müssen bezeugen, daß diese Erklärung nicht abgegeben wurde. Die Mitglieder des Parteiausschusses sind durch den Vertreter der 23 über deren Absichten ebenso getäuscht worden, wie jetzt die Leser des „Mitteilungsblattes“ über das Auftreten Böhmes im Parteidienst geläufig werden sollen.

Mit der Nichtbeachtung der Bestimmungen des Organisationsstatuts ist das auf Aushilfslaufende Urteil der sächsischen Parteivorstände rechtsträchtig geworden. Die 21 Abgeordneten haben das Tischtuch zwischen sich und der Parteiversion geschnitten. Daraufhin bereiten sie die Gründung einer eigenen Partei vor, deren Wirkungskreis sich nicht auf Sachsen beschränken soll. Die 21 erklären, daß sie dabei sind, im ganzen Reich die Parteiversionen für ihre Gründung zu werben. Die bürgerliche Presse Sachsen ist selbstverständlich der eifrige Fürsprecher dieser Aktion.

Der Parteivorstand ist überzeugt, daß diesen Bestimmungen der Erfolg ver sagt bleibt. Der sächsische Konflikt war bisher auf Sachsen beschränkt und wird auf Sachsen beschränkt bleiben. Keine anfeindliche Organisation wird ihr inneres Leben durch den sächsischen Streit vertilgt lassen.

Der Parteivorstand warnt aber die Genossen in Sachsen aufs Nachdrücklich vor der Verzörung nach langer Organisationsarbeit, die Partei und Gewerkschaftsbewegung aus schwerste schädigen muß und in ihresgleichen Widerstand zu der von den Führern des 23 fortgesetzten behaupteten Realpolitik setzt. Wer vorgibt, real-

politisch zu handeln, und die Kraftquellen des proletarischen Einflusses verstößt, ist der opportunistischen Phrasen in stärkerem Maße ausgesetzt als der wütende Phrasenheld revolutionärer Demagogie. Der Parteivorstand wird alles daransetzen, um die Hoffnung unserer bürgerlichen Brüder auf eine Parteipartizipation in Sachsen zu schaden zu machen. Es wird sich zeigen, daß der Gedanke des organisatorischen Zusammenschlusses und die Parteiauslösser Disziplin der sächsischen Arbeiterschaft unverzerrbar sind. Deshalb wird der mit so viel Lärm unternommene Spaltungsvorlauf der 21 Abgeordneten möglich zusammenbrechen. Dazu gehört freilich in der sächsischen Parteiversion die Sorge bewußt demokratischer Organisationssarneit, die den verschiedenen Ausprägungen innerhalb der Partei Raum und Möglichkeit gibt, die sich nicht in Spaltungsrücksicht verlieren darf, sondern den großen Gedanken des Sozialismus Rechnung trägt. Nicht Rechts haberei, sondern Toleranz und gegenseitige Achtung sind die Voraussetzung für die organisatorische Geschlossenheit einer Millionenpartei. Uniformität des Denkens ist nur in Sektion möglich. Zu dieser Ausprägung ist die Sozialdemokratische Partei groß und stark geworden. Aus dieser Ausprägung heraus hat sie die Spaltung der Kriegszeit überwunden und an dieser Ausprägung muß der Spaltungsvorlauf, der jetzt in Sachsen unternommen wird, zerstehen.

Berlin, 21. Mai 1926.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Jugendgenossen! Willkommen in Dresden!

Von Arthur Kroll

Es jährt in uns, wenn wir den Arbeitsrad an den Haken hängen und den Wandertitel innun können, und es ist ein Singen in uns, wenn wir hinausfahren können in warmes Grün, flirrende Luft und lachende Freunde. Aber doppelt schön ist es, wenn wir wissen, daß am Ziel der Fahrt jemand unter wartet, der uns mit Kreidu die Hand entgegenstreckt, weil er sich durch diese Idee mit uns verbunden fühlt. Ja, seit uns Herz und Willensmutter in Dresden, im Paradies und Wadels aus Thüringen und Schlesien, aus der Thüringen, aus Halle und Merseburg, aus allen Teilen Sachsen, seit herzlich willkommen als Träger und Kämpfer einer neuen Zeit!

Eine Idee tutt euch, eine Idee kommt euch, tote das Werk eines großen Meisters alle Spieldente eines Ordektors an den Haken und den Wandertitel innun können, und es ist ein Singen in uns, wenn wir hinausfahren können in warmes Grün, flirrende Luft und lachende Freunde. Aber doppelt schön ist es, wenn wir wissen, daß am Ziel der Fahrt jemand unter wartet, der uns mit Kreidu die Hand entgegenstreckt, weil er sich durch diese Idee mit uns verbunden fühlt. Ja, seit uns Herz und Willensmutter in Dresden, im Paradies und Wadels aus Thüringen und Schlesien, aus der Thüringen, aus Halle und Merseburg, aus allen Teilen Sachsen, seit herzlich willkommen als Träger und Kämpfer einer neuen Zeit!

Eine Idee tutt euch, eine Idee kommt euch, tote das Werk eines großen Meisters alle Spieldente eines Ordektors an den Haken und den Wandertitel innun können, und es ist ein Singen in uns, wenn wir hinausfahren können in warmes Grün, flirrende Luft und lachende Freunde. Aber doppelt schön ist es, wenn wir wissen, daß am Ziel der Fahrt jemand unter wartet, der uns mit Kreidu die Hand entgegenstreckt, weil er sich durch diese Idee mit uns verbunden fühlt. Ja, seit uns Herz und Willensmutter in Dresden, im Paradies und Wadels aus Thüringen und Schlesien, aus der Thüringen, aus Halle und Merseburg, aus allen Teilen Sachsen, seit herzlich willkommen als Träger und Kämpfer einer neuen Zeit!

Einzelner Sozialarbeiter zu erkennen. Das notwendige Gefüge des Kapitalismus heißt Not, Geistes und materielle Elend, Überlebens, Zittergesicht, Gefangen, Quetschung, früher Tod.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Nicht nur alle Tage werden den Moloch Tauende von Arbeitenden vor die vernichtenden Klötzen geworfen, er veranstaltet ganz besondere Festtage, an denen sein Verwaltungswille jüdische Orgien feiert. Das ist der Krieg.

Französischer Parteikongress

P. Paris, 21. Mai. (Sig. Dräf.)

Am Sonntag tritt in Clermont-Ferrand der Ordentliche Kongress der französischen Sozialistischen Partei zusammen. Aus dem Bericht geht hervor, daß die Mittelbergerzeit der Partei ständig zunimmt, so daß sie heute wieder an der Spitze aller regulär konstituierten politischen Organisationen in Frankreich steht. Um etwa 14 000 Mitgliedern hat sie die Kommunistische Partei jedenfalls nicht überflügelt, obwohl die K.P. in der Partei "Democratie" ein nicht zu unterschätzendes Propagandorgan besitzt, während die sozialistische Partei immer noch ohne Zentralorgan ist und sich aus finanziellen Gründen mit dem zweimal monatlich erscheinenden "Populaire" begnügen muß. Die Frage der Gründung einer großen Parteizeitung bildet einen der wichtigsten Punkte der Tagesordnung des Kongresses.

Hauptgegenstand aber sind zwei Probleme, die offiziell über kurz oder lang auf der Tagesordnung stehen, und zwar die seit zweijähriger Zeit immer wieder erörterte Frage der Beteiligung an den anderen Parteien des Linksbündnisses und die Frage der Beziehung zur Kommunistischen Partei. Daß dem Kongress eine Resolution unterbreitet wurde, die den Willen der Beteiligung an einer Linkspartei zum Ausdruck brachte, ist nicht ungewöhnlich. Die Anhänger der Beteiligung betrachten die Frage als erledigt durch die Beschlüsse der vorhergegangenen Konferenz und sind des Ansicht, daß die gegenwärtigen politischen Umstände, so wie sie sich in den letzten Monaten entwickelt haben, die Frage der Beteiligung nicht als dringend, ja nicht einmal als ernst erscheinen lassen.

Die Gegner der Beteiligung werden die ablehnende Abstimmung der Partei auch diesmal wieder ausdrücklich beladen, wobei es zu gleicher Zeit die Bereitwilligkeit der Partei feststellen, Unterstüzungspolitik, so wie sie unter dem Ministerium Morlet profiliert wurde, auch in der Zukunft gegenüber linksozialistischen Regierungen durchzuführen. Auf dem vorjährigen Kongress hatten bis 1774 Mandate gegen und 1281 für die Regierungsbeteiligung abgesprochen. In der Zwischenzeit ist eine doppelte Entscheidung erfolgt: 1. haben sich gewisse Föderationen, die bisher nur die Beteiligung waren, jetzt dagegen abgesprochen, und 2. hat auf dem Zusammentreffen der Gegner der Beteiligung eine Gruppe zusammengesetzt, die nicht nur gegen den Eintritt in die Regierung, sondern auch gegen die Unterstützung politisch aussteht und diese durch ein Zusammensetzen mit den Kommunisten rieben will, so daß sich die Dinge bei dem Zusammentreffen des Kongresses wie folgt darstellen: Die Anhänger der Beteiligung an der Regierung Renaudel, Moutet, Moreau, Boncours, Grumbach, Lévy sind bereit, auf dem Kongress von Clermont-Ferrand die prinzipielle Erörterung der Frage zu verzögern. Die Gegner der Beteiligung, die bereit sind, die Fortführung der Unterstüzungspolitik zu empfehlen (Blum, Douce, Compte-Morel, Léon, denen sich Jouroult, der früher ein Gegner der Unterstüzungspolitik war, angeschlossen hat), wollen eine Resolution zur

Ausnahme erläutern, deren Text ungefähr demjenigen entspricht, der im Februar 1925 von dem Kongress in Grenoble einstimmig angenommen worden war, und so erneut nicht ausgeschlossen, daß zwischen den beiden Hauptlinien eine Vereinigung erfolgt.

Die Befürworter der unbedingten Opposition (Morel, Vogel) halten die Leidenschaft für günstig, um einen Vorstoß zu machen zugunsten der Einheitsfront mit den Kommunisten, und diese Tatsache wird es wohl sein, die den Kongress von Clermont-Ferrand sein besonderes Gepräge verleihen wird. In einem wöchentlich erscheinenden Organ, über welches bunte Geldquellen in verschiedenen Sitzungen des französischen Parteivorstandes Abstimmungen gemacht werden sind, hat Morel seit Monaten eine vor seinem Argument gurusfördernde Kampagne gegen die sozialistische Kommergruppe geführt und die kommunistische Partei als die Erbin der alten Tradition dargestellt.

Auf den früheren Kongressen hat er sich immer der Gruppe um Blum-Maurer angeschlossen. Nachdem er von dieser ziemlich deutlich abgeschieden worden ist, hat er die Maße fallen lassen und ein Komitee der revolutionären Aktion gegründet. Diese Gründung wird im Mittelpunkt der Dinge stehen.

Auf kommunistischer Seite werden wohl den freudigen, optimistischen Artikel der "Humanité" zum Trotz, wenn oft groben Hoffnungen auf die Morel-Gruppe gesetzt; denn es steht heute schon fest, daß die erwartende Mehrheit der französischen Sozialistischen Partei entschlossen ist, die durch und durch verlogene Einheitsfrontalität der Kommunisten durch eine unverbindliche Abstimmung zu durchkreuzen. Da es jedoch fest dem Spaltungskongress von Tours Ende 1920 zum erstenmal ist, daß von einem sozialistischen Kongress ein offizieller Vorschlag, mit den Kommunisten zusammenzuschließen, gemacht wird, zeigt sich das größte Interesse für die bevorstehende Debatte über diese Frage. — Der Kongress wird auch zur Kolonialpolitik Stellung nehmen.

Künstliche Hochpäppelung des Frank

P. Paris, 22. Mai. (Sig. Dräf.) Der Konflikt zwischen der Bank von Frankreich und der Regierung ist beigelegt worden, nach stürmischen Auseinandersetzungen beim Ministerpräsidenten hat die Bank nachgegeben und will Gold zur Sanierung herabdrücken. Die Interventionen, die von der französischen Regierung auf dem Devisenmarkt von Paris und Neuport veranlaßt worden sind, haben eine gewisse Erholung des Frank zur Folge gehabt. Das Franc, das vor drei Tagen über 175 erreicht hatte, wurde am Freitag mit etwa 150 gehandelt und der Dollar fast entsprechend von 36,50 auf etwa 31. Das Sanierungsproblem ist jedoch durch diese mit höhen technischen Mitteln erzielte Erholung des Frank keineswegs gelöst. Um den Frank auf dieser Höhe zu halten, muß die Regierung so rasch wie möglich einen Plan zur Sanierung der Währung vorlegen. Ob das gelingt, ist sehr fraglich.

Die Steuerscheu des Kapitals

Unsere sogenannten "nationalen Kreise" sind befand, daß ihre Vaterlandsliebe aufhört, wenn sie Geld soziet. Daher kommt auch ihre unüberwindliche Abneigung gegen Steuerzahler. Sie scheuen sich nicht, die Steuergesetze so viel als möglich zu umgehen, nur um auf dem "Altar des Vaterlandes" nicht allzuviel des Vermögens opfern zu müssen. Die bürgerliche Presse weist zwar derartige Behauptungen regelmäßig mit Entkräftigung als "Schamlose und unberedigte Verleumdung" zurück, aber trotzdem bleiben sie richtig. Wir sahen im vorigen Jahr, als die Regierung Luther ihre Steuerreform durchführte, darauf hingewiesen, daß die Abgabe der Steuerfälle für die höchsten Einkommen von der Regierung ausdrücklich damit begründet werde, daß Steuerfälle von 70 Prozent (bei einem Einkommen von über einer halben Million jährlich) die Steuermoral schwächen und die Steuerzahler veranlassen, die Gesetze zu hintergehen. Der amtliche Gutachten war sogar in der Lage, Beispiele dafür anzuführen, in welch roffinierter Weise sich das Kapital um die Steuern drückte.

Heute sind wir in der Lage, wiederum eines Reichsfinanzministers als Zeugen dafür benennen zu können, daß das Unternehmertum mit allen Mitteln sich um die Steuern drücken verucht. Es ist der jetzige Reichsfinanzminister Dr. Reinhold, der vor einiger Zeit folgenden Erfolg an die Finanzämter gerichtet hat, wie wir der Zeitschrift Deutsche Konfession entnehmen:

"Nach § 177 der Reichssteuergesetzgebung kann das Finanz-

amt Auskunft über die Ergebnisse statistischer Erhebungen, auch wenn sie nicht veröffentlicht werden, verlangen; auch in ihm Einsicht in das statistische Material zu genähren, § 191 der Reichssteuergesetzgebung. Nachdem die Finanzämter in weitgehendem Maße davon Gebrauch, so ist damit zu rechnen, daß die Verdolmung in der Aufnahme des Statistik eine für Steuerzahler bestimmte Raffinatur erhielt und daß infolgedessen die Durchführung statistischer Erhebungen erschwert und die Zuverlässigkeit ihrer Ergebnisse beeinträchtigt wird. Um dem vorzubeugen, erläuterte ich mir damals einverstanden, daß die Finanzämter das auf weiteres davon absehen, statistisches Material, soweit es nicht veröffentlicht wird, für Zwecke der Besteuerung nutzbar zu machen."

Aus der diskreten und milden Sprache des Finanzministers ins normale Deutsch übersetzen, heißt das ungefähr folgendes: Da bei der "Bevölkerung", d. h. bei dem Unternehmertum, die Befürchtung besteht, daß statistisches Material von den Finanzbehörden als glaubwürdig angesehen wird, als die Steuererklärungen der Steuerzahler selbst, und deshalb damit zu rechnen ist, daß die Statistiken in Zukunft absichtlich falsch aufgestellt werden, um die Finanzämter zu täuschen, sollen in Zukunft die Finanzämter überhaupt darauf verzichten, diese Statistiken zu Steuerzwecken zu benutzen. Der Finanzminister verzichtet also auf ein ihm gegebene stehendes Recht, nur um die Kapitalisten nicht weiter zu unruhigen, anstatt mit toller Schärfe gegen die Steuerzahler vorzugehen. Ob der Reichsfinanzminister auch so handeln würde, wenn es sich um Arbeitnehmer handeln würde? Fürwahr, wie haben es in unserer Republik hingewiekt gebracht!

Übrüstungsgeplauder

P. Genf, 21. Mai. (Sig. Dräf.) In zwei langen Sitzungen des Abolitionausschusses der vorbereiteten Abüstungskonferenz ist am Freitag über einen Vorschlag von Lord Robert Cecil zur Prädikation des Friedens verhandelt worden. Dabei hat sich gezeigt, daß die französische Delegation einer gewissen Verachtung der sofort mobilisierbaren Wehrkraft keinen absoluten Wertkampf zu machen gewillt ist. Eine neue Frage des englischen Delegierten, ob die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht nicht geplant wäre, die Abüstung zu fördern, ist von französischer und italienischer Seite als "ungeeignet" bekämpft worden. Von der deutschen Delegation wurde sie untersagt. Cecil zog sie dann zurück mit dem Vorbehalt, je in veränderter Form in der Vollistung der Konferenz wieder aufzutreten.

Am Sonnabend kommt die Frage der verschiedenen Räten der sogenannten potentiellen Rüstungsfähigkeit zur Beratung. Die rein politischen Fragen stehen vor einer dritten Kommission verdeckt zu prüfen. Die drei Kommissionen werden sofort, nachdem die Konferenz die Arbeitsteilung genehmigt haben wird, mit ihren Beratungen beginnen.

Festigkeit der englischen Bergarbeiter

S. London, 21. Mai. (Sig. Dräf.)

Da die Bergarbeiterführer entgegen der Erwartung von Baldwin keine Aufforderung zu einer neuen Besprechung erhalten haben, ging die Delegiertenkonferenz am Freitag auseinander, ohne die Aufschluß über die Streit-Stellung zu nehmen. Der Kampf geht weiter! Die Erfolge wurde ermächtigt, mit anderen Gemeinschaften im Hinterland auf die Verbesserung des Kohlentransports innerhalb Englands zu verhandeln. Die Unternehmer sollen in der am Freitag Baldwins überreichten Antwort die Vorläufe Baldwins zur Lösung der Kohlenfrage eingeholt haben.

Nach baldigem Besitz in einem am Freitag veröffentlichten Brief, daß die Bergarbeiter der Aussicht auf einen dreimonatigen Arbeitszeitverlängerung und Lohnherabsetzung

brauchen den Lohn „nur“ um zehn Prozent herabgesetzt zu werden! Gott, wie beschaffen!

Die Bergarbeiter haben einstimmig beschlossen, Polarisierungen seien untersagbar. Sie werden bis aufs äußerste kämpfen. — In London steht für den Kohlenmangel bereits sehr häufig bemerkbar.

Auch eine „Niederlage“

Eine ableb. Unterstellung

Die Leibblätter der Freundschaft, wie Dresdener Arbeiter-Zeitung u. a., berichteten triumphierend von einer linkssozialistischen Niederlage im 16. Unterbezirk in Chemnitz. Dort sei von einer Delegiertenversammlung eine von Genossen Sudet vorgelegte Entschließung mit 52 gegen 22 Stimmen abgelehnt worden, die folgendermaßen lautete:

„Die Delegiertenversammlung des 16. Unterbezirks beruft auf schärfste das parteiflüchtige Verhalten derjenigen Parteigenossen, die durch Verhinderung und Verlust von Sonderkonzernen der Freundschaft bei der Spaltung der Partei beständig sind und fordert vom Vorstand energisches Einbrechen auf Grund des Reichsparteiausschusses.“

Ableblich ist, daß diese Resolution abgelehnt wurde, daß wurde eine andere einstimmig angenommen, an deren Schlus ist heilig:

Weiter werden die Genossen und Genossinnen erachtet, so nicht an Spaltungsbefreiungen zu beteiligen und ein etwaiges Auskunftsrecht strikt zu verneinen. Nur eine ehrliche geschlossene Partei ist in stande, allen Aufgaben, mögen sie kommen, wohin sie wollen, erfolgreich zu begegnen zu können.

Diese Entschließung hat der Mensch, der der bürgerlichen Presse den Rücken über die Chemnitzer Vorgänge gab, einfach unterschlagen. Die Verkündung im 16. Unterbezirk stand übrigens nicht, wie die bürgerliche Presse behauptet, am Mittwoch, sondern erst am Donnerstag statt und dauerte bis um 2 Uhr nachts. Man sieht hier wieder einmal, wie prominent gewisse Leute die bürgerliche Presse aus der Vorgänge in der sozialdemokratischen Partei unterrichten. Mit der linkssozialistischen Niederlage ist also wieder mal nichts. Auch die Genossen des 16. Unterbezirks wollen von einer Parteipaltung nichts wissen.

Klärung in Polen

1. Warschau, 21. Mai. (Sig. Dräf.) Die Beziehungen, eine Konsolidierung der Beziehungen herbeizuführen, sind insbesondere innerhalb der Regierung äußerst stark. In welcher Weise das möglich ist, hängt schließlich von der Haltung der Rechtsparteien ab. Auch Piłsudski versucht, den Rechtsparteien, soweit es geht, entgegenzutreten, und es ist bestimmt, daß die Regierung nicht mehr wie bisher an Warschau als Tagungsort der Nationalversammlung entschieden festhält, sondern neben der Hauptstadt des Landes auch Krakau für die Tagungsperiode des Nationalparlaments in Betracht zieht. Piłsudski ist jedoch der Meinung, dass Zusammenkünfte noch hinausgezögert werden. Aus einer am Freitag stattgefundenen Unterredung Piłsuds mit dem polnischen Staatspräsidenten Szczerski soll Piłsudski ergab, noch keine Klärung der Beziehungen.

In Polen beginnen sich die Beziehungen inzwischen zu hören. Die dortigen Beamten stehen auf der Seite der neuen Regierung und es wird angenommen, daß auch die Militärs in den nächsten Tagen eine entsprechende Erklärung abgeben werden.

Die Fälscherbande als Staatsretter

2. Warschau, 22. Mai. (Sig. Dräf.) Im Fälscherprozeß trat am Freitag der Verteidiger des Prinzen Windischgrätz für die Fälscher ein. Das Kronatricke kann nur von einem Verbrechen der Verschwörung aus gewinnsuchigen Motiven, das bei dem Angeklagten nicht in Frage kommt. Mit Sicherheit spielt gegen Frankreich verdeckt sich der Verteidiger auf Polen ein, der auf dem Bildet seiner Kundschafter sowohl englisches wie russisches Geld gefäßt habe. Den Geldhäusern hinter diesen drei Millionen Polonisten Kunden, seien nicht verfolgt worden, das sei nur in dem verschütteten Lande Unrecht möglich, wenn einige ihr Vaterland zu retten versuchten.

Von jetzt sind die gräßlichen Verbrechen mit „Vaterlandserrettung“ drohten werden, so daß der Millionenwert durch Kriegswert festgestellt werden. Warum soll die ungarische Fälscherbande diesen Trick verhindern?

Kleine politische Nachrichten

2 Millionen fordern Gemeindebestimmungsrecht

1. Berlin, 22. Mai. (Sig. Dräf.) Der Reichstagspräsident Göde empfing am Freitag eine Abordnung des Reichsausschusses für Gemeindebestimmungsrecht, die 2 Millionen Unterschriften, die während der letzten acht Wochen für das Gemeindebestimmungsrecht gesammelt wurden, überreichten. Die Unterschriftenversammlung geht weiter.

Flugverkehr Berlin-Pari

P. Paris, 22. Mai. (Sig. Dräf.) Die Luftlinie Berlin-Berlin soll am Mittwoch nach Pauschal eröffnet werden. Morgens um 9.15 Uhr wird je ein Flugzeug in Paris und Berlin starten. In Köln, wo eine Zwischenlandung vorgesehen ist, werden sich die beiden Flugzeuge treffen.

Die Arbeiterjugend in Amsterdam

2. Amsterdam, 21. Mai. (Sig. Dräf.) Die deutsche und österreichische Arbeiterjugend traf zum zweiten Teil am Freitagabend zusammen, und 5 Uhr zum Internationale Jugendtag in Amsterdam ein und marschierte, die Internationale singend, mit zahlreichen anderen Jugendlichen bei strahlendem Wetter zum großen Holländischen Wasserwerksumzug. Die teilnehmenden Jugendgenossen hatten sich in großer Zahl zur Begrüßung eingefunden.

Amtliche Berliner Produktions-Notierungen

am 21. Mai

Weizen, märzlich — — —, Roag, märzlich 176—181 (174—179), Getreide, Sommer 187—200 (187—200), Getreide, Winter 189—192 (189—192), Hafer, märzlich 197—208 (197—208), Weizenmehl 26,75—29,50 (26,50—29,25), Roagmehl 25,00—26,50 (24,75—26,25), Blattfutter-Erdbohnen 33,00—33,50 (32,00—32,50). Die Ziffern in Klammern bedeuten Berlin.

Wasserstände der Meldeau, Eger und Elbe

	Rehau	20.5.	21.5.	Rehau	20.5.	21.5.
Meldeau	Samst.	+ 14	+ 27	Brandis	+ 15	+ 29
Meldeau	Monat	— 51	— 48	Melnit	+ 26	+ 30
Eger	Lau	— 21	— 22	Leitmeritz	+ 62	+ 75
Elbe	Rinteln	— 10	— 12	Döllnig	— 2	— 12
				Dresden	— 152	— 151

Wettervorhersage für die zwei Pfingstfeiertage

Aufwärts der Alpenberge und abnehmende Gewölkung.

Der Pfingstfeiertag wegen erscheint die nächste Nummer dieser Zeitung am Dienstag.



Billig sein allein ist keine Kunst!

Erst die Qualität des Materials in Verbindung mit der Güte der Verarbeitung ist entscheidend für die Beurteilung unserer außergewöhnlich zeitgemäßen Preise

Heinrich Basch & Co.

Johannstrasse

Unsere Angebote in Damen- und Mädchenhüten modernsten Geschmackes sind bei einer Riesenauswahl unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes Spitzen-Leistungen



Nach idischerem, unalpalem Leidens verschied am 26. Mai mein unvergesslicher treuer Sohn, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Franz Proske

in lieber Trauer:

Ehe Proske
Erla und Martha

im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Einäscherung erfolgt am 26. Mai, vorerst um 10 Uhr im Krematorium Zollberg. 16.722

Am 26. Mai, nachmittags 4 Uhr, verabschied nach idischerem Verleben, furs noch lebende 25. Geburtstage, mein guter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Richard Zabelt

In liebster Erinnerung:
Drau Camilla Zabelt geb. Weiß
Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet Dienstag den 26. Mai, nachmittags 3 Uhr, vor der Halle des Krematoriums in Zollberg aus. 16.723

Statt Karten.

Menschen, die meinen lieben Sohn, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, den Bergarbeiter

Alfred Kuhne

durch das legte Objekt, Radikal, Wett, Schutz, Geldgeschenk und Blumenstrauß ehesten, wünschen wir Ihnen den herzlichsten Dank

mein. Beidenherren Sammeln dem Namenlosen Städte zur Feier jenseitigen Abschieds, der Beerdigung der Friedhof der Friedhofs-Gemeinde, dem Bergarbeiter-Bund, dem Bergarbeiter-Verband, der Bergarbeiter-Bruderschaft, den 3. der Bergarbeiter-Stammvereinen der Freiheit, dem Chor des Bergarbeiter-Schultheißen, dem berühmten Bergarbeiter-Bund, dem Bergarbeiter-Vater für seine wohrenden Werke am Grab.

Bergarbeiter, den 26. Mai 1926.

Die feiernde Gattin, Kinder und Mutter
nebst allen Hinterbliebenen.

Zir aber, lieber Sohn, Vater und Sohn, unten wir ein Haar
Zum 26. Mai und Woche damit! in dem viel zu frühes Grab und.

16.728

SPP-Begegnung: Bereits 8. September 1926.
Begegnung: Sonnabend 10. September.

Am 26. Mai verschick im Alter von 42 Jahren
an den Sargen schwerste Begegnung
unter Freude.

Georg Kircheis

Die Einäscherung erfolgt Dienstag, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium Zollberg.
Befiehlt sein Andenken in Ehren! 16.701

Gestern Freitag den 26. Mai, früh 12 Uhr,
verabschied nach langem, schwerem Leid im Alter von 54 Jahren meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Auguste Seja

geb. Breszie.
In lieber Trauer:

Paul Seja und Kinder
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Einäscherung erfolgt Dienstag den 26. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium Zollberg. 16.738

Für die uns sehr wohlgetaten Beweile
inniger Teilnahme in Wort und Schrift
komme für die berühmten Blumensträuße und
das ehrliche Geleit beim Gelangameines
seinerseits kostbar entstandenen geliebten Sohnes

August Jurenz

lassen mir herzlich allen den wärmensten
Danke.

Dresden, Friedrichstraße 61.

Keine dankbaren Kinder.

Unsere lieben Innjährigen Gruppen-
mitgliedern
Marie u. Max Thiele
zur Silberhochzeit
die herzlichen Glückwünsche.
16.701

Der neue Bürgel

Weltall u. Weltgefühl

ist bei uns zu haben

Dresdner Volksbuchhandlungen

Allgem. Deutscher
Orientausch

**AD
GB**

Gewerkschaftsbund
Dresden

Altenbergring 61

Telefon Nr. 17009

Betriebsräte - Gruppe VI (Holzindustrie). Mittwoch den 26. Mai.
Raum 1: Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht: Wirt-
schaftsräten. Abberat: 2. Steinhardt. 2. Gruppenangelegenheiten.

Eine Echtfalte für die im Kriege Gefallenen aus dem
Stadtteil Neugrund soll im Laufe des Sommers an der Außen-
wand der Heilig-Geist-Kirche angebracht werden. Die Namens-
liste liegt bis zum 12. Juni in der Kirchenfanglage (Böhmisches-
Beckstroh 14) während der Geschäftsstunden (14h-1 Uhr,
2-1/2 Uhr) zur Einsichtnahme und Überprüfung aus.

Das Pfarramt der Heilig-Geist-Kirche

Vorsteher Bauer.

Bürgerl. Bier- und Speiserestaurant „Zum Radeberger“

Kreuzstraße 21 Fernspr. 21868

gegenüber dem Rathausseit

Mittags Diner von M. 1.00 an,
ohne Suppe M. 0.80

Abends Stamm von M. 0.80 an bis M. 1.00

Warme Speisen zu jeder Tageszeit

Ab 6 Uhr musikalische Unterhaltung

Das
Dresdner
Genossenschafts-
Pilsner
in vollendet
Braukunst.

Sächsischer Arbeitssport

Wochenzeitschrift der sächsischen dualen Sportarten. Turnen, Reiten, Schwimmen, Turnen und Gewichtheben, erstmals jeden Donnerstag und in allen Volksbuchhandlungen zu haben.

Bestellungen werden auch von allen Sportvereinen des Sächsischen eingeholten.

Das

moderne und schönste
in meiner Ausführung
ist das Dresden

Schlaf-

zimmer in verschiedenen
Ausführungen. Mahagoni, Eiche, Birke, weiß
und dunkel. Sie sind ganz
besonders billiger zu
kaufen. Niever Sie es solche
aufholen, bedachtiges Sie
bitte mein Musterzimmers.
Das Dresden Möbel.

Haus (w. 24)
genießt den besten Ruf
in Arbeit, Qualität und
Solidität. Meine Fach-
kenntnisse bilden in
Garantie. Meine Fabrik-
zimmer sind nur Schlaf-
zimmer, daher 30 Pro-
billiger. Spezialzimmer
und Küchen am Lager.

Gustav Richter

Tischlermeister

Dresden-Briesnitz

Meliner Straße 32

Telefon 2810. Liniens

Hilfslieferstelle Meliner Straße

Dresden Innenstadt

Der grüne Film

Das Banderbuch
von Edgar Quisenberry
empfiehlt die

Bolts buch handlung

Präger

Schneiderei verfeinert, mit häf. Arbeiten bei
denen sie Schnellpreise vertragen, wenn möglich
beworben in Pfeilermittelung, unverfeinert, auch

Berliner Blaufabrik

Angabe unter W. 328 an brief. Zeitung
verfeinert.

Ein
dient auf
Bolzen
2
99
09
Zie
Tak
Ach
Se
Da
mero
Za
Nappes
We
idion von
spalten
Gouver
der woh
Ze
mar ja
der woh
Ab
abend in
Haus pro
hatte in
gerade in
Za
Dreind
ab
Lente
vi
leicht, w
nichts o

Automobil-Fahrschule
Bernhard Langendorff
Dresden-A. Pillnitzer Straße 65
Gebaut 1926

Beleuchtungskörper

Lich- und Glühlampen, elektr. Koch-
v. Heizapparate, gas-für Heiz-, Gas-
trocken- und Gasbläueapparate, Heiz-
apparate in großer Auswahl. Fritz
Rauschenbach Nachf. Klinge
Straße 4, auf 1733, 12171. 1625

Briesnitz. Beleuchtung aus die Technik
Vollleistung simple häfliche
Struktur nimmt ertragener
Ernst Melde, Optiker, Wettinerstraße

SCHLOSS MORITZBURG

Preisausschreiben

für Freunde der 3 Winkler-Läden

Wir bringen eine Reihe von Inseraten mit künstlerischen

Darstellungen von

Perlen malerischer Schönheit

unserer sächsischen Heimat heraus, die Sie mit einem Germania-
Rad leicht erreichen können.

Bitte schneiden Sie aus und

sammeln Sie diese Inserate sorgfältig

Im Herbst veröffentlichen wir ein großes Preisausschreiben

Wenn Sie berechtigte Aussicht auf einen der

kostbaren Preise

haben wollen, müssen Sie unter anderem auch die kleinen
Folge dieser Inserate besitzen.

Besitzen Sie schon ein "Germania"-Rad?

Kennen Sie unsere leichten Teilzahlungen?

3 Winkler-Läden

Struvestr. 9 · Johannstr. 19 · Prager Str. 36

ganz leichte Teilzahlung



Die Sächsischen Werke 1925

Die Entwicklung der sächsischen Elektrizitätswirtschaft

Von der Pressestelle der Aktiengesellschaft Sächsische Werke aus folgender Bericht zu:

Das Ergebnis des am 31. Dezember 1925 abgelaufenen zweiten Geschäftsjahrs gestattete der A.G.W. wiederum, wie vorjährige, auf das dividendenberechtigte Aktienkapital von 200000 M. eine Dividende von 10 Prozent auszuschütten. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung weist nach gegen vor vertragl. und satzungsgemäß zu gewährenden Verzinsungen einen Bruttogewinn in Höhe von 11046745,50 M. auf, wobei auf das Disagio-Konto der Amerikanische 2980740,71 M. und weitere 424503,68 M. auf Konto „Kohlenunterrichtliches“ entstanden. Der Gewinnsteuerabzug wurde 5419646,67 M. ausgeübt, so daß ein Reinergewinn von 2229851,84 M. verbleibt. Bei diesem Reinergewinn wurden 125000 M. dem Wohlfahrtsfonds zugeteilt (weitere 80000 M. werden zur Zeit zum Bau eines Erholungsheimes verwendet), für Bauarbeiten 200000 M. aufgeschüttet und der Rest in Höhe von 97851,84 M. auf neue Anlagen vorgenommen. Die Bilanz schließt im Aktiva und Passiva mit 3651809,29 M. ab. Die wesentlichen Positionen sind: Grundstücke 22208901,27 M., „Kohlenunterrichtliches“ 1524000 M., Braunkohlenwerke 29582026,07 M., Steinlochwerk 8615100,88 M., Gleisstillstandslagen 6392637,16 M. und Wertpapiere und Beleihungen 10849254,19 M. Für die im Bau befindlichen Neuanlagen waren bis Ende des Berichtsjahres 30071500,98 M. aufgewandt.

Trotz den in den letzten Monaten des Berichtsjahres eingetretenen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen ist es der A.G.W. möglich gewesen, den Kohlen- und Stromabsatz zu steigern. Das Versorgungsgebiet, in dem die Gesellschaft unmittelbar an die Verbraucher Strom liefert, konnte gleichfalls im Berichtsjahr wesentlich ausgedehnt werden. So hat die A.G.W. mit Wirkung vom 1. April 1925 an das bisher vom Elektrizitätswerk Überlaßt zu überwiegendem Teile mit Strom belieferter Elektrizitätswerk der Gemeinde Oberstdorf i. Sa. fastlich erweitert. An das Elektrizitätswerk sind 14 Ortschaften mit zusammen 61000 Einwohnern angeschlossen, die nutzbare Stromabgabe beträgt jährlich etwa 9000000 kWh. Weiter hat die A.G.W. mit Wirkung vom 1. Januar 1925 an vom Nebelndorferverband Freiberg i. Sa. das Elektrizitätswerk Lichtenberg an der Röde fastlich erworben. Dieses Elektrizitätswerk versorgt den größten Teil der Amtshauptmannschaft Freiberg, Dippoldiswalde und Zöblitz, und zwar insgesamt 124 Gemeinden und fünf Städte mit zusammen 120000 Einwohnern. Das Unternehmen bezog eine nutzbare Stromabgabe von jährlich 13000000 kWh.

Das Vermögen der Kraftwerke Westsachsen A.G. in Freiberg i. Sa. ist gegen einen Kaufpreis von 18150000 M. jährlich um 10 Prozent in untern Preis übergegangen. Das Aktienkapital genannter Gesellschaft in Höhe von 16500000 M. befindet sich schon überwiegend im Besitz des uns befreundeten Elektra A.G. Die Gesellschaft bezog schon bisher den überwiegenden Teil ihres Stromes aus den Anlagen der A.G.W., nur einen kleineren Teil erzeugte sie in ihrem Kraftwerk in Geithain. Erza. mit einer Gesamtleistung von rund 11000 kW und in ihrer Wasserfallanlage Himmelmühle bei Annaberg i. Erzgeb. mit einer Leistung von 250 kW. Die nutzbare Abgabe des Gesellschaftsbeitrags im Jahre 1924 3320000 kWh. Das Versorgungsgebiet umfaßt 30 Städte und 240 Gemeinden mit zusammen 600000 Einwohnern. Aufgrund der Angleichung dieser drei Unternehmungen verzögerte die A.G.W. nunmehr den gesamten südlichen Teil des Kreislaufs Sachsen unmittelbar bis zum Verbraucher durch eigene Betriebsanlagen mit Strom. Sie hofft dabei eine Sparmaßnahmen bei Betriebskosten und eine Beliebung der Anschlußbewegung insbesondere der Industrie zu erreichen.

Das Kraftwerk Hirrlischfeld war im Berichtsjahr mit sämtlichen Anlagen einschließlich der Asbester ausgenutzt. Zeitweise mußte das Kraftwerk Pirna zur Unterhaltung eingesetzt und von den Großkraftwerken Rautenkranz und Großenhain mehr Strom bezogen werden. Neue Stromlieferungsverträge von Bedeutung wurden im Jahre 1925 mit der Stadt Görlitz und mit der Thüringischen Landeskraftverfassung Aktiengesellschaft „Thüringenwerk“ in Weimar abgeschlossen. Die Gesamtleistung an elektrischem Strom betrug im Jahre 1925 385880193 kWh gegen 250708981 kWh im Jahre 1924. Im Braunkohlenwerk Hirrlischfeld stieg die Rohstoffförderung von 1276700 Tonnen im Jahre 1924 auf 1617617 Tonnen im Jahre 1925, nämlich um 20 Prozent. Die Fertigerzeugung stieg von 101425 Tonnen im Jahre 1924 auf 12210 Tonnen, also um 25,4 Prozent, gesteigert worden. Dieses Ergebnis ist durch Betriebsverbesserungen erzielt worden. Der Ziegelbau wurde im laufenden Jahre völlig auf maschinelle Gewinnung und Großraumangabenförderung umgestellt. Beim Braunkohlenwerk Böhmen liegen die Aufschlukarbeiten weiter. Es wurden 224000 Kubikmeter Braunkohle gegen 1350000 Kubikmeter im Vorjahr bewegt. Die gesamte Braunkohlenförderung der A.G.W. in Öl und Weißtachsen betrug 1820002 Tonnen gegenüber 1363082 Tonnen im Vorjahr, also 33,6 Prozent mehr.

Der gegenwärtige Ausbau der Anlagen der A.G.W. umfaßt

Auf vulkanischer Erde

Roman von Emmy Ebert

Eine Bäuerin trat ein. Unverwandt schwärzte er das Mädchen an, dessen wärmere Blöße ein flüchtiges Rot färbte. „Worüber?“ „Was es von der Arbeit?“

„Dan — Vendie! —“

„Wof?“

„Gest. et je n'est pas mal.“

Sie biegte sich tiefer zur Erde und wischte mit dem Tuchlappen unter dem Bilderr. — „Wat denn?“ fragte sie, ohne aufzuhören.

Nun, was die Leute schwärzten!

Die schwätzten viel, hatten ja auch sonst nichts zu tun! Aber was sie über das Vendie sagten! —

„Ja, glaubte er denn, über ihn würde nicht gezeichnet?“

Das wäre schon möglich, meinte er, aber der Schommer's Pit hatte von ihr gesagt —

„Da habe sie auf — was, der Schommer's Pit, der Alappe?“ Hatte der was über andere Leute zu schwärzen? Wie sein Mädchen schon im dritten Monat ging und waren schon von der Kastel gerettet! Und traf sich nun doch noch abends mit dem Zwischen Lied hinter dem Kastel bei den Bäumen — von ihrer kleinen aus batte sie es geschenkt — und der wollte nun was über sie sagen?

„Lee Schommers Pit mit dem Schommer's Lied — das war ja gar nicht zu glauben! Wer hätte das gedacht, sagte der Mathis.“

Aber das Vendie hatte es jeder gegeben. Am Montagabend war's gewesen, da hatte sie noch viele Gäste gehabt. Und wie sie da die Violin in ihrer Stütze ausmachte, da hatte sie gejohnt, wie der Pit beim Lied im Gras lachte, gerade wie der Pit unter den Bergen vorsam.

Der Mathis schüttelte den Kopf — wenn das das Traulose wüßte!

Aber das Vendie sagte, sie lämmerte sich nicht um andre Lente! Einmal schwärzte sie weiter.

Eine Bäuerin trat ein. Dann fragte der Mathis lächelnd, warum sie denn so kurz angebunden gegen ihn war neulich abends.

Im wesentlichen die Erweiterung des Großkraftwerkes Hirrlischfeld um 5 Kessel von je 1000 Quadratmeter Heizfläche und einem Turbinensatz von 24500 kW Leistung, den Aufschluß des Haupthauses des Braunkohlenwerkes in Böhmen, die Ergründung des Großkraftwerkes in Böhmen, die Fertigstellung des ersten Abschlusses des Großkraftwerkes Böhmen, die Ergründung des ersten Abschlusses des Großkraftwerkes Böhmen mit 8 Kesseln zu je 500 Quadratmeter Heizfläche für Kohlenfeuerung und 8 Kesseln zu je 1500 bis 2000 Quadratmeter Heizfläche für Braunkohlenfeuerung, ferner mit drei Gegenstromturbinen zur Ausnutzung des Heißdampfes für die Kohlenfeuerung, davon zwei von je 8000 kW und eine von 16000 kW, und zwei Kondensationsturbinen von 22000 und 26000 kW Leistung, und schließlich den weiteren Ausbau des Zentral-Elektrizität-Werkes. Insbesondere seien erwähnt die 100000 kW-Leitung Chemnitz-Süd-Chemnitz-Röd-Erfurt, das neue Umspannwerk Höhne, das ohne Umspannungsgebäude als sogenannte Freiluftanlage zur Ausführung kommt, und die Erweiterung des Umspannwerkes Chemnitz-Süd und Silberstraße. Den Betrieb übergeben werden im Berichtsjahr folgende Leitungen: die 40000-kV-Leitung Zschopau-Hirschberg-Schönfeld, die 30000-kV-Leitungen Schönborn-Waldenburg-Auerbach i. B.-Rautenkranz, die 20000-kV-Leitung Dresden-Süd-Mühlwald und die 16000-kV-Leitung Klosterbuch-Raudorf. Für Rechnung des Staates wurden unter Mitwirkung des A.G.W. die Wasserstraßenfeste aus Klosterbuch und Waldenburg fertiggestellt, deren Ausführung die A.G.W. auf Grund eines Vertrages mit dem Sächsischen Staat übernommen hat.

Für die ferneren Aufgaben der Aktiengesellschaft Sächsische Werke hat der Aufsichtsrat sochen für die Kohlen- und Elektrizitätswerke der Gesellschaft ein den Notwendigkeiten der Zeit entsprechendes Bauprogramm als billig, das innerhalb der Bläne liegt, die bei Namensaufnahme der Unternehmungen durch den Staat im Jahre 1917 aufgestellt worden sind und rund 100 Millionen M. bis Ende 1928 zu seiner Durchführung erforderlich sind. Im Jahre 1917 wurde in der Vorlage an den Landesbelehrungsamt ein Gittersternmühle dargelegt, daß zum Ausbau der Kraftwerk Hirrlischfeld und Böhmen für die Errichtung der benötigten Übertragungsanlagen (Leitungen und Umspannwerke) in dem damals vorgesehenen Umfang 158 Millionen Mark notwendig sein würden. Ein Teil dieses Bauprogramms ist inzwischen verwirklicht worden; die voraussichtlichen Gesamtkosten der fertiggestellten und der zunächst weiter geplanten Anlagen werden trotz der zeitweiligen 40 Prozent übersteigenden Tendenz etwa 102 Millionen M. erfordern. Der Aufsichtsrat der A.G.W. hat ausgestimmt, daß die Gesellschaft durch eine neue Anteile und durch Erhöhung des Aktienkapitals die Mittel für den weiteren Ausbau und damit zugleich eine Erhöhung der Sicherheit in der Übertragung verschafft. Die zuständigen Anstalten haben sich überzeugt, daß ein Stechenbleiben auf hellem Wege dem Werk nicht föderlich ist und daß die Aufgabe der A.G.W., die Elektrizitätswirtschaft zur Versorgung auf der Braunkohle zusammenzufassen und dem ganzen Lande anstrechende Elektrizität zur Verfügung zu stellen, nie erfüllt werden kann, wenn der weitere Ausbau in dem vorgesehenen Umfang erfolgt. Auch in anderen Ländern rückt man mit großen Neuansätzen auf die kommende Steigerung des Elektrizitätswirtschafts ein.

Die Rentabilität ist dabei gesichert, weil der Boden an elektrischer Arbeit mehr als erwartet reicht; ist doch in Sachsen der Verbrauch seit 1916 auf das Dreifache, nämlich von etwa 250 auf 750 Millonen kWh jährlich gestiegen. Selbst wenn eine Verschönerung der Wirtschaftslage mit sehr langsam eintritt, wird infolge des nicht aufzuhebenden weiteren Fortschrittes des Wirtschaftslebens eine Erhöhung der Sicherheit in Industrie, Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung eine Vergroßerung der bestehenden Anlagen der Landesstromversorgung unbedingt nötig. Es ist dann auch eine rationelle Ausnutzung der neuansetzten als sicher gegeben. Gittersternmühle wird die Industrie immer mehr dazu überzeugt, daß ein Stechenbleiben auf hellem Wege dem Werk nicht föderlich ist und daß die Aufgabe der A.G.W., die Elektrizitätswirtschaft zur Versorgung auf der Braunkohle zusammenzufassen und dem ganzen Lande anstrechende Elektrizität zur Verfügung zu stellen, nie erfüllt werden kann, wenn der weitere Ausbau in dem vorgesehenen Umfang erfolgt. Auch in anderen Ländern rückt man mit großen Neuansätzen auf die kommende Steigerung des Elektrizitätswirtschafts ein.

Die Rentabilität ist dabei gesichert, weil der Boden an elektrischer Arbeit mehr als erwartet reicht; ist doch in Sachsen der Verbrauch seit 1916 auf das Dreifache, nämlich von etwa 250 auf 750 Millonen kWh jährlich gestiegen. Selbst wenn eine Verschönerung der Wirtschaftslage mit sehr langsam eintritt, wird infolge des nicht aufzuhebenden weiteren Fortschrittes des Wirtschaftslebens eine Erhöhung der Sicherheit in Industrie, Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung eine Vergroßerung der bestehenden Anlagen der Landesstromversorgung unbedingt nötig. Es ist dann auch eine rationelle Ausnutzung der neuansetzten als sicher gegeben. Gittersternmühle wird die Industrie immer mehr dazu überzeugt, daß ein Stechenbleiben auf hellem Wege dem Werk nicht föderlich ist und daß die Aufgabe der A.G.W., die Elektrizitätswirtschaft zur Versorgung auf der Braunkohle zusammenzufassen und dem ganzen Lande anstrechende Elektrizität zur Verfügung zu stellen, nie erfüllt werden kann, wenn der weitere Ausbau in dem vorgesehenen Umfang erfolgt. Auch in anderen Ländern rückt man mit großen Neuansätzen auf die kommende Steigerung des Elektrizitätswirtschafts ein.

Sachsen

Gaukonferenz der Arbeiterstenographen

Am 16. Mai fand im Dresdner Volkshaus eine konferenzen der sächsischen Ortsgruppen des Arbeiterstenographenverbandes statt. 26 Delegierte waren erschienen. Regierungsrat Dr. David

Nun — sagte sie — ihre Gäste hätten sie doch schon ausgelöscht, weil er immer nach ihr gerufen hatte. Das müßte sie sich denn doch verbitten.

„Gelacht hatten die?“ Die hatten nichts zu lachen! Und darum brauchte sie ihn doch nicht gerade stehen zu lassen.

Er war näher auf sie getreten und griff nach ihrem Arm. Verängstigt bingen seine Augen an ihrer Gesicht und glitten von dem vollen Busen, der durch das Büsten noch runderlich obhob, über den kurzen Unterrock, der unter dem geschürten Rock sichtbar war, bis zu den vollen, drallen Waden.

„Dau — Vendie!“ seine Stimme hatte sich etwas gesenkt — „weest de da, wat de Herr Dokter legte Stirmesdag gelagt hot?“ Mathis, hat den gesagt, emeil ist dat Vendie so viel bleicht — dat kommt von dat lang Bart!“

Da streckte er die Arme nach ihr aus und preßte sie an sich; und als ein leises Gedöng durch ihren Körper ging, da drückte er sie fest und fest, in dem Raum behangen, daß das heiße Zehn nach ihm sich in ihr regte wie bei ihm, daß Verlangen sie in höher Wonne erheben ließ, ebenso wie ihn.

„Vendie!“ Flüstern neigte er seinen Mund dem ihren zu unter heftig pochendem Herzen. „Vendie — gelt — heut obend — wenn ich hör kommen — do kommt de bei mich!“

„Nee — Mathis, nee!“ Vergebens versuchte sie, sich aus seiner Umarmung frei zu machen.

„Lachte, mir genn yo doch Mann und Frau!“

„Was ist denn das hier für eine heilloje Wirthschaft!“

„Scheiß das Huhrwerk hier die ganze Straße aufläßt!“

Als wäre tödlich die Peitsche neben ihm zusammengebrochen, so fuhr der Mathis in die Höhe, vielleicht schnell sich umwendend.

Da stand in der offenen Tür der Gendarm in seiner ganzen Größe und Macht — mit Helm, Revolver und Seitenwaffe.

„So 'ne verfluchte Zucht! Läßt das Huhrwerk mitten auf der Straße stehen, einfach den Verkehr gesperrt! Und die Herrschaften können stehen und auf den Herrn Antifit warten! Ich will eng hier Mores lehren!“ Zärtlich zog er sein kleines Notizbuch aus der Brust und schrieb auf:

„Wingen, Mathias, Huhrwerk unbrauchlich; Verfehl-

heit einen lehrreichen Vortrag über das Thema: Sturzfließ, Gewerbeaufsicht und Arbeiterschaft. Die ganze Stenographische Geschichte des letzten Jahrzehnts zeigt, so führt der Redner aus, daß die Stenographie den breiten Massen des Volkes, der Arbeiterschaft in Bureau und Werkstatt immer mehr angänglich gemacht wird. Die Stenographie ist gerade für den Arbeiter bei seinem Stande nach höherer Bildung und bei seiner beruflichen Bedeutung von hoher Wert. In seinen weiteren Ausführungen gab der Redner einen Rückblick auf die Entwicklung der Sicherheitspolizei.

Wodurch dem Redner wurde folgender Antrag einstimmig angenommen:

„Nachdem die Regierungen des Reichs und der Länder den Zoll-Gesetz von 1922 als deutliche Einheitskursrichtung anerkannt haben, im besonderen auf Grund der Verordnungen der fachlichen Beamtenverbände, beschließt die am 16. Mai 1926 in Dresden abgehaltene Konferenz der Ortsgruppen des Gau Sachsen des Arbeiterstenographen-Verbandes für das deutsche Sprachgebiet, bei Eröffnung von Festtagen in allen Ortsgruppen Unterricht nur in Einheitskursrichtung zu erteilen. Auf die Fortbildung und Pflege anderer Kursrichtungen sind dies dieser Punkt auf die Entwicklung der Sicherheitspolizei.“

Nach der Beratung der Auträge erfolgte die einstimmige Bejahung der vorliegenden Auflösung. Nachdem noch als nächster Tagungsort Leipzig bestimmt worden war, wurde die Konferenz geschlossen.

Ein musterhafter Kassenführer

Grobes Aufsehen erregten in der gesamten Oberlausitz die meiste als eigenartigen Manipulation des Kassenführers der Oberlausitzfirma für Schirnholz u. Umg. Schneider, der vom Schöffengericht von Schirnholz zu einem Monat Gefängnis umgeworfen wurde zu 300 M. Strafe wegen Vergehens gegen die Paragraphen 23 Abs. 2 und 38c des A.G.W. verurteilt worden war. Von einem weiteren Fall des Unterschlagens im Amt war er freigesprochen worden. Die Bewährung einer Bewährungsstrafe war vom Gericht ausdrücklich angelebt worden. Der Vertragsbrechende ist nur so schwerfältiger, als Schneider, als Schneider nicht aus Rot gehandelt haben kann, seine Frau besitzt ein Grundstück im Wert von 22000 Mark, und betreibt mit Hilfe ihrer Tochter und ihres Mannes ein gutes Lebensmittelgeschäft.

Die Schneiderleben Scheibe hatten schon in der Inflation des Jahres 1923 die Aufmerksamkeit der Konsumanten, insbesondere der Arbeiterfamilie auf sich gelenkt. Das Geschäft war nach verlorenen Lebensmitteln durchsucht worden, wobei es zu Ausschreitungen gekommen war. In einem später entrichteten Landesabendvorschlag, in dem die Schneider Schneider als Zeugen auftauchten, wurden eine Anzahl Demonstranten zu empfindlichen Rechenschaften verurteilt.

In der Berufungsbeschwerde vor dem Landgericht Sachsen — Schneider und der Staatsanwalt hatten Berufung eingelegt — wurde nochmals folgender Entschluß festgestellt:

Schneider, der zunächst die Geschäftsführer der Firma nebenamtlich vermaßte, war seit 1915 Angestellter der Firma und besaß ein Gehalt von 340 M. monatlich. Obwohl er auf Grund seiner Bezüge nicht mehr verhinderungspflichtiges Mitglied der Firma war, versuchte er, einen Zusatz zu einer Trinkfahrt in Bad Nauheim zu erhalten.

Er entnahm einfach der Kasse einen Betrag von 247 Mark,

wobei ihm der Vorsteher eine Strafe von 1000 Mark verhängt wurde. Er vertrug sich mit dem Vorsteher, daß er den Betrag wieder abgab, wenn der weitere Ausbau in dem vorgeesehenen Umfang erfolgt. Auch in anderen Ländern rückt man mit großen Neuansätzen auf die kommende Steigerung des Elektrizitätswirtschafts ein.

Der Bericht sprach Schneider trotz erheblichen Verdachts, die 247 M. unterschlagen zu haben, frei, erhöhte aber die Strafe bezüglich des Telephonabnahmen von 200 auf 600 M. am Stelle verantwortlicher zweier Monate Gefängnis.

der Rebenflage, Oberzollinspektor Mahnert, und der Verteidiger.
Von vielfältiger Beratung erging am Freitag, abends gegen 1 Uhr das Urteil. Es verhältnis Grünfuss und Schreiter gegen die Schreiterin schieden nach § 259 StGB, vier Monate Haft und Monatstrafe Gefängnis, wegen Vergehens gegen die gesetzliche Verordnung und das Monopolgesetz. Erstes § 300 StGB, § 12 600,88 M. Strafe. Die Wettbewerbskraften begingen bei Grünfuss 22 022,88 M., bei Schreiter 38 153,84 M. Marktverschärfung wegen Vergehens gegen Abgabenordnung und Monopolgesetz dienten Nöbel und Michael je 7 200 M. Strafe und § 12 200,84 M. Wettbewerbskraft zu zahlen. Bei den vier Angeklagten traten im Urteilsverhandlungssaal an die Stelle der Angeklagten je ein Jahr Gefängnis. Bimberg wurde zu 27 526,80 M. und zu 7 Monaten Gefängnis, und zu 867,20 M. Wettbewerbskraft. Angermann zu 16 074,80 M. über 4 Monaten Gefängnis, und zu 4702,74 M. Wettbewerbskraft verurteilt. Alle angeklagten Angeklagten sind freigesprochen worden, da ein ausgeweitetes Schulbeweis nicht zu führen gewesen ist.

Die dänischen Kinder folgten gestern einer Einladung des Reichs- und Wohlfahrtsministeriums zu einem Ausflug per Dampfer nach Zölkwitz und per Drahtseilbahn nach Weißer Hirsch. Sie wurden im Kursus mit Kaffee und Kuchen bewirkt. Das Ministerium war vertreten durch den Ministerialdirektor Dr. Mittel, die Ministerialräte Löbau und Dr. Maier und die Regierungsräte Gräfin von Bülow, der dänische Kontaktbeamter und der Botschaftsleutnant Christian. Alle die Mitglieder des Arbeiterwohlfahrtsausschusses waren anwesend. Den Hauptausschuss der Arbeiterwohlfahrt in Berlin vertrat der Vorstand, die Reichstagabgeordnete Jürgens. Der dänische Sozialist der Kinder, ein Lehrer, sprach keine Freude über den ungewöhnlichen Empfang und die überaus gute Aufnahme in Dresden aus und gab dem Deutschen und Dänen durch den Aufenthalt der Kinder in Deutschland noch unzählige Gefallen möge. Die Kinder selbst dankten auch den Gejagten der dänischen Nationalbewegung. Auf der Loschwitzer nahmen sie, nachdem sie im Garten dänische Spiele gezeigt und photographiert worden waren, das Abendbrot ein, um dann wieder zu ihren Pflegeltern zurückzufahren.

Reisezugdampferverkehr zu Pfingsten. Um östlichthalben eine Auswirkung des Streiks zu erzielen, wird die Sachsen-Dampfschiffahrt Aktiengesellschaft an den Pfingstfesttagen außer den im großen Sommerfahrtplan vorgeesehenen Fahrten noch folgende Sonderfahrten verkehren lassen. Auf der Strecke zwischen Dresden am ersten und zweiten Feiertag, früh 5,15 Uhr, von Dresden nach Pirna, hier anschließend an Fahrt 4 verbindet, 7,30 Uhr nach Hennsteinkirchen. Am ersten und zweiten Feiertag wird Fahrt 21 fahrplanmäßig nachmittags 4,30 Uhr, von Pirna nur bis Radebeul vorgenommen, bis Schönau ausgedehnt. Die planmäßige Fahrt Nr. 37, nachmittags 1,30 ab Leutzsch, um nur bis Bad Schandau verkehrend, Anfang hier, abends 5 Uhr, nach am ersten, zweiten und dritten Feiertag weiterfahrt und geht in Rathen, abends 8 Uhr, auf Fahrt Nr. 38 ab. Anfang in Dresden, abends 10,15 Uhr. Außerdem an allen drei Feiertagen zwischen Dresden-Bautzen, nachmittags, und Bautzen holtliniärer Verkehr. Auf der Strecke unterhalb Dresden: am ersten und zweiten Feiertag verkehrt nachmittags 3,30 Uhr ein Dampferzug von Dresden bis Meißen und von hier zurück nach Dresden, abends 7 Uhr. Weiter in am zweiten und dritten Feiertag eine Fahrt, vormittags 8,15 Uhr, von Meißen bis Dresden.

Familienleben im Jus. Da die beiden Bärenmütter allgemein Zeugung nach ihren seit dem Winter als Strohwölzer besetzten Häusern befanden, wurden ihnen die jungen Teddys zusammen und in der im vorherigen Jahre entstandenen häuschenhaften Vereinigung vereinigt. Es ist nämlich ganz unmöglich, die Kinder in die Nähe ihrer Eltern zu lassen; sie flehen sie ununterbrochen auf. Auch in der freien Natur ist dies der Fall, und die Amazones meiden die Männer auf ängstlichste, solange sie die Jungen führen, d. h. bis zum Zeit des auf die Geburt folgenden Sterbes. Die Geburt soll aber immer in den Januar. — Bei den Bärenlosen liegen die Jungen in der Wildnis noch viel länger unter Aufsicht; aber hier sind es beide Eltern, die sich der Kinder annehmen, und mehrere Wölfe finden sich gefährlicher zusammen. In der Gefangenenschaft versiegeln ja die männlichen Löwen vom aus dem und jenem Grunde von den Wölvenstube fernzuhalten, obwohl man dadurch auf reizende Familienbilder verzichtet. Allerdings steht unsere wackere Biwina Wanda auch ohne den vollständigen Brust mit ihrem fünf Bahns ein entzückendes Bild. Auch bei der 2. Wölfe 1923 geborenen Leopardin Helvetia ist vor einigen Tagen das erste Junges geboren worden. — Desgleichen ist ein Junges bei der indischen Sibiriengegenanlage und ein zweites Junges bei den Krebsen ankommen. — Die nachmittäglichen Fortführungsrituale der kleinen Gruppen: Gedächtnis, Gedenken, Räubertiere, Schwimmen beginnen von jetzt ab erst um 4 Uhr und ziehen sich bis 6 Uhr hin, so dass auch für die neuen Besucher noch immer etwas Besonderes zu sehen bleibt.

Die Wasserfontäne des Neptunbrunnens im Garten des Hauptfrankfurter Friedhofes (Eingang Nachschleißstraße), kann an 1. und 2. Pfingstfeiertag von vorm. 11 bis 1 Uhr unentgeltlich besichtigt werden.

Neuer Eingang zur Jahresausstellung. Die Direktion hat vielfachen Zuspruch entsprechen zunächst probemelde für die Pfingstage einen neuen Eingang am Kopf der Herkulesstraße in der Lemnstraße geöffnet, der von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends für Dauerausstellungs- und Vereinssatzenträger als auch für Zahlende geöffnet ist. Soll sich dieser Eingang bewähren, so wird dieser dauernd beibehalten.

Städtische Arbeiterkunstausstellung nach der Ausstellung. Am Samstagabend wird für die Dauer der Ausstellung eine Kraftausstellung-Sonderausstellung zwischen Postplatz und Ausstellung eingestellt. Die Wagen verbleiben zunächst nur von 1 Uhr mittags bis 3½ Uhr abends aller 10 Minuten. Sie gelten die gewöhnlichen Ausstellungskaravane. — **Hohmann:** Postplatz — Theaterplatz — Karmarkt — Johann-Sebastian-Allee — Südbahnhof (Ausstellung). Abends und Abfahrtshalle auf dem Postplatz an der Hauptseite; zur Ausstellung: am Eingang Südbahnhof.

Niedliche Dresdner Kinder. Die im Prinzregent-Zeilpol-Gesangskabinett in Bad Kötz untergebrachten Kinder treffen am 27. Mai, abends 11,30 Uhr, auf dem Dresdner Hauptbahnhof ein. Die Amazones der Kinder werden erachtet, diese zur genannten Zeit auf dem Hauptbahnhof abzuholen.

Morgenfrühsingen. Der Männergesangverein Niedertafel, Coschütz, hat in der Vorwirtschafts-Hohen-Stein am 1. Pfingstfeiertag, früh 6 Uhr, ein Morgenfrühsingen ab.

Das Risiko des Rangierers. Am Donnerstag verunglückte beim Rangieren auf dem Bahnhof Dresden-Friedrichstadt der Hilfsröhrenwärter Schöne. Das linke Bein wurde ihm vollständig vom Körper getrennt. Es ist dieses bereits der fünfte schwere Unglücksfall in diesem Jahre, der sich auf dem Bahnhof Dresden-Friedrichstadt ereignete. Die Eisenbahnverwaltung wird natürlich auch diesmal wieder die Verantwortung für diesen Vorgang ablehnen und völlig schuldenfrei sein. Die Spuren pflegen es aber von den Dämmern, dass die Eisenbahnbediensteten fortgesetzt überall wegen Personalschäden in großer Lebensgefahr schweben. Schöne ist verheiratet und besitzt zwei Kinder.

Die Gefahren der Straßenbahn. Seine Aufsprünge auf einen in voller Faat gefährlichen Straßenbahngang verunglückte auf der Lübarsener Straße am Donnerstag nachmittag ein 27-jähriger Arbeiter. Er rutschte vom Trittbrettfuß ab, kam unter den Anhängerwagen und wurde mit schweren Verletzungen mittels Krankenwagen zum Krankenhaus angeführt werden. Auch dieser Unglücksfall geht erneut, welche Geschichten mit dem Auf- und Absteigen von fahrenden Straßenbahnen verbunden sind. Die Gefahr ist um so gräbler, wenn die Betreibenden die Hände nicht frei haben, wie in diesem Falle, wo der Verunglückte seinen Schlüssel in der Hand trug.

Dresdner Umgebung

Ist das Teichfest ein Volksfest?

An der Radeberger Zeitung wird Kritik an einem Artikel der Dresdner Volkszeitung geübt, der den ländlichen Charakter des 21. Pfingsten in Kleinwolmsdorf stattfindenden Teichfests aufzeigt. Die Radeberger Zeitung und ihre Hintermänner bestreiten mit den Notizen und Artikeln öffentlich den Zweck, die Sympathie besserer Volksarten für dieses Fest zu gewinnen. Das wahre Gesicht des Teichfests wird nicht gezeigt, und die Tatsache, dass es nur von rechtstümlichen Vereinen in Szene gesetzt wird, verschweigt man. Man glaubt wahrscheinlich durch Täuschung und Phrasen recht viele Bevölkerung für das Fest heranziehen zu können. Es bleibt aber dabei, das Teichfest ist kein Volksfest. Der Nachbar ist der Deutsche Turnerverein Kleinwolmsdorf. An der Ausgestaltung und Durchführung des Fests nehmen nur die rechtstümlichen Vereine von Kleinwolmsdorf, Großhermsdorf, Leubsdorf, Wallroda und Radeberg teil. Arbeitervereine aus diesen Ortschaften sind nicht aufzufinden und einzuladen worden, bei dem Feste mitzuwirken.

Wohin die Veranstalter unter diesen Umständen das Recht nehmen, das Fest ein Volksfest zu nennen, wissen sie wohl selbst nicht.

Entweder glaubt man, dass nur bürgerliche Vereine mit ihrem Anhang das Volk bilden, oder man will mit der Prüfung des Namens Volksfest die Offenheitlichkeit beweisen. Der häufigste Zweck des Fests ist der, ein schönes Stück Gold zu verdienen.

Die Mitglieder des Arbeiterwohlfahrtsausschusses waren anwesend. Den Hauptausschuss der Arbeiterwohlfahrt in Berlin vertrat der Vorstand, die Reichstagabgeordnete Jürgens. Der dänische Sozialist der Kinder, ein Lehrer, sprach keine Freude über den ungewöhnlichen Empfang und die überaus gute Aufnahme in Dresden aus und gab dem Deutschen und Dänen durch den Aufenthalt der Kinder in Deutschland noch unzählige Gefallen möge. Die Kinder selbst dankten auch den Gejagten der dänischen Nationalbewegung. Auf der Loschwitzer nahmen sie, nachdem sie im Garten dänische Spiele gezeigt und photographiert worden waren, das Abendbrot ein, um dann wieder zu ihren Pflegeltern zurückzufahren.

Reisezugdampferverkehr zu Pfingsten. Um östlichthalben eine Auswirkung des Streiks zu erzielen, wird die Sachsen-Dampfschiffahrt Aktiengesellschaft an den Pfingstfesttagen außer den im großen Sommerfahrtplan vorgesehenen Fahrten noch folgende Sonderfahrten verkehren lassen. Auf der Strecke zwischen Dresden am ersten und zweiten Feiertag, früh 5,15 Uhr, von Dresden nach Pirna, hier anschließend an Fahrt 4 verbindet, 7,30 Uhr nach Hennsteinkirchen. Am ersten und zweiten Feiertag wird Fahrt 21 fahrplanmäßig nachmittags 4,30 Uhr, von Pirna nur bis Radebeul vorgenommen, bis Schönau ausgedehnt. Die planmäßige Fahrt Nr. 37, nachmittags 1,30 ab Leutzsch, um nur bis Bad Schandau verkehrend, Anfang hier, abends 5 Uhr, nach am ersten, zweiten und dritten Feiertag weiterfahrt und geht in Rathen, abends 8 Uhr, auf Fahrt Nr. 38 ab. Anfang in Dresden, abends 10,15 Uhr. Außerdem an allen drei Feiertagen zwischen Dresden-Bautzen, nachmittags, und Bautzen holtliniärer Verkehr. Auf der Strecke unterhalb Dresden: am ersten und zweiten Feiertag verkehrt nachmittags 3,30 Uhr ein Dampferzug von Dresden bis Meißen und von hier zurück nach Dresden, abends 7 Uhr. Weiter in am zweiten und dritten Feiertag eine Fahrt, vormittags 8,15 Uhr, von Meißen bis Dresden.

Familienleben im Jus. Da die beiden Bärenmütter allgemein Zeugung nach ihren seit dem Winter als Strohwölzer besetzten Häusern befanden, wurden ihnen die jungen Teddys zusammen und in der im vorherigen Jahre entstandenen häuschenhaften Vereinigung vereinigt. Es ist nämlich ganz unmöglich, die Kinder in die Nähe ihrer Eltern zu lassen; sie flehen sie ununterbrochen auf. Auch in der freien Natur ist dies der Fall, und die Amazones meiden die Männer auf ängstlichste, solange sie die Jungen führen, d. h. bis zum Zeit des auf die Geburt folgenden Sterbes. Die Geburt soll aber immer in den Januar. — Bei den Bärenlosen liegen die Jungen in der Wildnis noch viel länger unter Aufsicht; aber hier sind es beide Eltern, die sich der Kinder annehmen, und mehrere Wölfe finden sich gefährlicher zusammen. In der Gefangenenschaft versiegeln ja die männlichen Löwen vom aus dem und jenem Grunde von den Wölvenstube fernzuhalten, obwohl man dadurch auf reizende Familienbilder verzichtet. Allerdings steht unsere wackere Biwina Wanda auch ohne den vollständigen Brust mit ihrem fünf Bahns ein entzückendes Bild. Auch bei der 2. Wölfe 1923 geborenen Leopardin Helvetia ist vor einigen Tagen das erste Junges geboren worden. — Desgleichen ist ein Junges bei der indischen Sibiriengegenanlage und ein zweites Junges bei den Krebsen ankommen. — Die nachmittäglichen Fortführungsrituale der kleinen Gruppen: Gedächtnis, Gedenken, Räubertiere, Schwimmen beginnen von jetzt ab erst um 4 Uhr und ziehen sich bis 6 Uhr hin, so dass auch für die neuen Besucher noch immer etwas Besonderes zu sehen bleibt.

Die Wasserfontäne des Neptunbrunnens im Garten des Hauptfrankfurter Friedhofes (Eingang Nachschleißstraße), kann an 1. und 2. Pfingstfeiertag von vorm. 11 bis 1 Uhr unentgeltlich besichtigt werden.

Neuer Eingang zur Jahresausstellung. Die Direktion hat vielfachen Zuspruch entsprechen zunächst probemelde für die Pfingstage einen neuen Eingang am Kopf der Herkulesstraße in der Lemnstraße geöffnet, der von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends für Dauerausstellungs- und Vereinssatzenträger als auch für Zahlende geöffnet ist. Soll sich dieser Eingang bewähren, so wird dieser dauernd beibehalten.

Morgenfrühsingen. Der Männergesangverein Niedertafel, Coschütz, hat in der Vorwirtschafts-Hohen-Stein am 1. Pfingstfeiertag, früh 6 Uhr, ein Morgenfrühsingen ab.

Städtische Arbeiterkunstausstellung nach der Ausstellung. Am Samstagabend wird für die Dauer der Ausstellung eine Kraftausstellung-Sonderausstellung zwischen Postplatz und Ausstellung eingestellt.

Die Wagen verbleiben zunächst nur von 1 Uhr mittags bis 3½ Uhr abends aller 10 Minuten. Sie gelten die gewöhnlichen Ausstellungskaravane. — **Hohmann:** Postplatz — Theaterplatz — Karmarkt — Johann-Sebastian-Allee — Südbahnhof (Ausstellung).

Das Risiko des Rangierers. Am Donnerstag verunglückte beim Rangieren auf dem Bahnhof Dresden-Friedrichstadt der Hilfsröhrenwärter Schöne. Das linke Bein wurde ihm vollständig vom Körper getrennt. Es ist dieses bereits der fünfte schwere Unglücksfall in diesem Jahre, der sich auf dem Bahnhof Dresden-Friedrichstadt ereignete. Die Eisenbahnverwaltung wird natürlich auch diesmal wieder die Verantwortung für diesen Vorgang ablehnen und völlig schuldenfrei sein. Die Spuren pflegen es aber von den Dämmern, dass die Eisenbahnbediensteten fortgesetzt überall wegen Personalschäden in großer Lebensgefahr schweben. Schöne ist verheiratet und besitzt zwei Kinder.

Die Gefahren der Straßenbahn. Seine Aufsprünge auf einen in voller Faat gefährlichen Straßenbahngang verunglückte auf der Lübarsener Straße am Donnerstag nachmittag ein 27-jähriger Arbeiter. Er rutschte vom Trittbrettfuß ab, kam unter den Anhängerwagen und wurde mit schweren Verletzungen mittels Krankenwagen zum Krankenhaus angeführt werden. Auch dieser Unglücksfall geht erneut, welche Geschichten mit dem Auf- und Absteigen von fahrenden Straßenbahnen verbunden sind. Die Gefahr ist um so gräbler, wenn die Betreibenden die Hände nicht frei haben, wie in diesem Falle, wo der Verunglückte seinen Schlüssel in der Hand trug.

politisch auf die wir leider keinen Einfluss haben. Man spielt dort mit dem Gedanken der Arbeitszeitverlängerung, um die industrielle Arbeitnehmer noch zu betreiben. Es müssen Wege gefunden werden, die vielen Millionen der Arbeitslosenunterstützung produzieren zu können. Das heißt, dem Willen der Gewerkschaften zur Arbeit Rechnung zu tragen. Damit wird einer Demoralisation Einhalt gesetzt, die mit der Zeit eintreten muss. Man wird auch dem Aufstand, das alle von der Arbeit ausgelöste Männer weiter ihrer Beschäftigung nachgehen müssen — obwohl ihr Anspruch auf ausreichende Vergütung hätten —, dagegen junge Leute gegenunternahmen, ein Ende bereiten müssen. Das alles muss den machbaren Stellen immer wieder eingehämmert werden. Es ist ein begrenztes Mittel, die Sorge für alle in Not geratenen denen zu überlassen, die nicht durchsetzen helfen können.

Herr Stadtrat Schmitz erläuterte, dass die Gewerkschaften, fürchte Angriffe des Arbeitsnachweises sei und doch er kaum in der Lage sei, umwerben einer in weitgehenden Fällen wie es der Antrag der SPD vor sieht, Rechnung zu tragen. Mittel zum Einlauf von Waren werden schon in gewöhnlichen Umfangen bereitgestellt. Denker (SPD) sagte, dass er sich wohl bewusst sei, dass die Anträge der Gewerkschaften in der gewünschten Form nicht durchführbar seien und dass er sich mit seinen Anträgen auf den realen Boden stelle.

Genoss Sud ist bedauerte, dass der Stadtrat schon jetzt begrenzt, die nötige Deckung durch die Stadtverordneten sei ihm sicher, man solle doch nicht übermäßig sein. Bedenken, auch die kommunalen Anträge anzunehmen, bestehen von unserer Seite nicht, wir halten nur den Weg nicht für praktisch. Noch dem Herrn Röber für die Rechte, die er jetzt erklärte, um seiner Meinung zu folgen, eine Turnhalle erledigen soll. Durch die Art und Gestaltung des Fests sollen die herzlichen Vorfreuden wieder einmal vor Augen gehalten werden, um die Bevölkerung in diesem Sinne zu beeinflussen. Deshalb werden August und der Start mit seinen hohen Kosten vorgeführt und die Turnwirte, die herzliche Ausbildungsbereitschaft, die Vorbereitung zur Durchführung des Volksentscheids, sind eindeutig abgelehnt.

Denker (SPD) sagte, dass die Bemühungen unseres Genossen ist es also in eingehender Beratung gelungen, das Mögliche für die Gewerkschaften herauszuholen.

Schachwitz. Bürgermeister Schreiter ist außer Verfolgung gesetzt worden und befindet sich seit Freitag wieder im Amt.

Parteienrichtungen für Groß-Dresden

Parteisekretariat:

Wittenberga 10, I. Et.

Parteisekretariat für Groß-Dresden

Br. 1897 und Nr. 1898

Das Parteisekretariat bleibt am dritten Pfingstfeiertag geschlossen.

Gruppe Altstadt 3. Mittwoch den 26. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurant Gold, Mathildenstraße, wichtige Funktionärsversammlung. Außer den Funktionären der Gruppe können auch interessierte Genossen, vor allem aber Gewerkschafter an der Versammlung teilnehmen. Die Tagesordnung ist äußerst wichtig.

Gruppe Altstadt 8. Mittwoch den 26. Mai, abends 8 Uhr, in Viebels Restaurant, Zwölfauer Straße 31, Funktionärsversammlung. An dieser Sitzung nehmen alle Käfficer sowie alle zur Wahl durch die Gewerkschaften bestimmten Genossen und Genossinnen teil. Wichtige Befreiung zur Durchführung des Volksentscheids. Völkliches Erleben ist wichtig.

Gruppe Neustadt-West. Donnerstag den 27. Mai, 7 Uhr. Vorstandssitzung im Ratskeller Trachau. Alle Gruppen müssen vertreten sein.

Bibliothek Milden-Koditz. Dienstag (3. Feiertag) keine Bücherausgabe.

Gruppe Hoffbands-Geschäft-Kennnis und Umgegend. Dienstag (3. Feiertag), 7 Uhr, im Bäckerei-Palais in Steglitz. Wichtigste Verwaltungssitzung. Es gelang verschiedene Material zur Verteilung.

Gruppe Pöhlitz. Dienstag den 27. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthof Brühl, Mathildenstraße 31, Funktionärsversammlung. Es ist wichtig jedes Funktionärs, speziell auch der Unterkäfficer, zu erscheinen.

Gruppe Zehlendorf. Der nächste Diskussionsabend am 28. Mai, 7 Uhr, findet nicht wie beabschlossen, im Gasthof Meuhlik, sondern in Rehmanns Restaurant, Simonstraße, statt.

Freudengruppe Altstadt 6. Der Freudenabend am 27. Mai fällt aus.

Junglosgruppen! Besuch bei euren Wanderungen auch das Lust- und Schwimmbad in Cotta, Hebbel- und Steinbacher Straße, des Vereins Wohlgefährdet Dresden-West (Mitglied des Sportkäfflers).

Sozialistische Kinderfreunde

Junere Altstadt und Altstadt-Süd. Dienstag Arbeitsgemeinschaft bei der Ton, Treffen 3½ Uhr am Neumarkt. Bringt eure Kinderbücher und Käfficer mit. Dienstag Spielen im Freien bei schlechtem Wetter Arbeitsgemeinschaft. Treffen 4 Uhr am Neumarkt. Für Sonntag den 20. Mai ist für die größeren Kinder eine Kugelst

Sauberkeit. Montag (2. Feiertag) 7 Uhr Bismarckplatz. Banderung nach dem Heidebüchlein.

Wieschen. Das Programm muss umgestellt werden. Der Aufzug mit Eltern ist Sonntag den 20. Mai, Treffen 2 Uhr Leisniger Platz. — Gruppe Blaumgrau, Dienstag und Freitag 2½ Uhr am Bismarckplatz. — Gruppe rote Jungens, Mittwoch Tagessicherung 8 Uhr Leisniger Platz, Freitag 1 Uhr Leisniger Platz, Sicherung einer Wiegerei. — Gruppe Sonnenwanderer, Donnerstag 7 Uhr Leisniger Platz, Freitagnachtwanderung. Eben für den ganzen Tag und 20 Pf. mitbringen. — Gruppe Jungborn, Mittwoch 4½ Uhr Marktplatz.

Dorf. Wir beteiligen uns an der Veranstaltung der Gruppe Sauberkeit.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

1. Bezirk. Spielerleute vom O. 1 u. 2 über Dienstag abend im Volkshaus Dresden-Ost.

Leistungverein 2. Unterabteilung 7. Mittwoch den 26. Mai, abends 7½ Uhr, in Berners Restaurant wichtige Versammlung mit Vortrag. — Unterabteilung 3. Freitag den 28. Mai bei Berner, Bismarckplatz, wichtige Versammlung mit Vortrag. Es fehlt alles, aktiv und passiv, in beiden Versammlungen.

Leistungverein 2. Unterabteilung 2. Dienstag, 7½ Uhr, im Restaurant Rosai, Jägerstraße, Versammlung. Sachsentreffen.

Leistungverein Radeburg marschiert Mittwoch den 26. Mai geschlossen nach Oberhöchstädt zur Verberversammlung. Bismarck mit Spielmannszug. Samst. 7 Uhr vom Vereinslokal. Sekretär Grubel spricht über zwei und drei des Reichsbanners. — Freitag den 28. Mai bei Harz, Weinhauer Straße, Mitgliederversammlung.

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Dresden

Aktion! Die Arbeiterkameraden Alstadt unterhalten im Stadionhaus an beiden Nächten eine stämmige Wache. Wir bitten alle Gäste bei evel. Anfällen sich dorthin zu wenden. Telefon: 21425.

Gruppe Götta. Treffen 1 Uhr Alcott zum Demonstrationszug. Sprechchor. Morgen Sonntag, früh 6½ Uhr, im Stadion Generalprobe.

Bewegungschor. Morgen Sonntag, früh 6½ Uhr, im Stadion Probe.

Jugendchor. Alle Sänger treffen sich 6½ Uhr Stadion, Probe. Alles pünktlich erscheinen.

Friedrichroda. 2. Feiertag 8 Uhr (Weinlese-Bahnhof) Wanderrung nach den Waldteichen, mit Gästen. 15 Pf. mitbringen.

Gewerkschaftsbewegung

Die Zaristreue der Unternehmer!

Schon immer ist der grösste Teil der Unternehmer in der Partei hofftlose Gegner von sozialistischen oder sozialen Vereinbarungen gewesen. Alleinheitssatze in dem Betrieb zu sein und über ein Heer von willenslosen Arbeitsmäusen gefiebert zu können, war immer sein Ideal.

Der Kampf gegen das Wirtschaftsbestimmungsrecht der Arbeiter ist die einzige Strategie, wie sie gegen alle zum Ende der Arbeiterschaft eingesetzten östlichen und westlichen Mächte in mir die Unternehmer teilweise von Erfolg getrieben.

Die immer noch anhaltende Wirtschaftskrise und die damit verbundene, wie die Arbeiterschaft nun so ungewohnt auswirksame Erwerbslosigkeit sind für verstandene Unternehmer ein wütendes Unheil. Zumindest und Affordpreisdrucke vorzuholen. Wenn die Arbeiterschaft sich diese Marterungen nicht freiwillig erfüllen lässt, wird mit Hilfe der Zeitungsaussendung der Betrieb für einige Tage stillgelegt, die Arbeiterschaft entlassen und nach kurzer Zeit wird der Betrieb mit neu eingesetzten Arbeitern wieder aufgenommen. Die Affordpreise haben dann den Effekt erreicht, den die Unternehmer herbeiführten wollten. Weder hat sich bis jetzt noch eine Anzahl gefunden, die einer derartigen missglückten angewandten Benutzung der Zeitungsaussendung Widerstand entgegengesetzt hätte.

Unterhändler dessen, so sozialistische Vereinbarungen bestehen oder nicht, werden den Arbeitern Affordpreise angeboten, die es einem ermöglichen, auch nur den Tariflohn zu erreichen, bezogenen denn darüber hinaus zu verdienen. Das Versehen der sozialen Entlastung kommt über jedem, der sich erlaubt, sozialistische Bezahlung zu verlangen, und um viel mehr über demselben, der sich mit seiner Organisation in Verbindung setzt, um entweder durch Verhandlung oder durch den Fliegengang zu seinem Recht zu kommen.

Sehnsucht auf diesem Gebiete kommt das Eisen, und Stahlwerk AG. Bismarck, Dresden, Kötzschenbroda Straße zu leisten. Zwar seit Jahren ist aus den Kreisen der dort Beschäftigten oder sozialistisch Geweihten Klage wegen zu leichterer Bezahlung geführt worden, ohne dass jemals dadurch etwas geschehen ist.

Mit Hilfe der dort beschäftigten Sicherheitspolizei oder vielleicht durch dieselben werden Affordpreise herausgegeben, die allerlei Beschränkungen tragen. Wenn die Meister die Arbeiten in der Zeit machen sollten, wie sie die deutsche Industrie kennt, dann müssten sie entweder große Mühsal oder Menschenfeind die Nebenkosten bezahlt zu lassen imstande sind. Als Beispiel der Preisgestaltung mögen folgende Fälle aus jüngster Zeit dienen:

Ein Arbeiter arbeitete 40 Stunden 40 Minuten und erhielt bei voller Arbeit in dieser Zeit einen Verdienst von 25 M. 29 Pf. — von 25, 1½ Stunden. Ein anderer Arbeiter arbeitete 25 Stunden 20 Minuten und erhielt dafür 17 M. 97 Pf. — 24 Pf. 1½ Stunden.

Der Tariflohn in Dresden ist die Metallindustrie 10 Pf. pro Affordarbeiter in der Winkenverdienst bei normaler Arbeitsleistung, nämlich 8½ Std. Winkenvertrag. 10 Pf. pro Stunde. Der Tariflohn kostet ihm jedoch absolut nicht daran, sondern kostet nur wie vor dem Tariflohn ist, da es niemand möglich ist, auch nur den Tariflohn zu verdienen.

Junger Arbeiter, die in der Firma Löher 1926 ausgeschlossen wurden, kostet mit 6 M. Verdienst pro Woche noch häufig geschieden werden. Ausnahmen wollen wir noch dazu, das ist, obwohl jeden Tag im Betrieb nicht immer volle Bezahlung hatten.

Bei den Betriebsvereinen über den zweiten Fall folgt die Form, wie man dies mitteilt, so dem Arbeiter noch 6 Stunden Zeit reicht, um kostet, ist sie aber dann gezwungen, den Raum zu entläufen. Auf peu Einspruch des Organisationsvertreters hat es dann auch vorgeholt, die Entlastung nicht anzuerkennen.

Die Firma hat trotzdem den Arbeiter entlassen, nur hat sie noch einige Tage gewartet. Dafür bekam der Arbeiter aber nicht 6 Stunden, sondern nur 1 Stunden nachgestellt, so dass sein Verdienst nun mit 6½ Std. anstatt auf 7½ Std. pro Stunde erhöht. Hoffentlich wird eine gerichtliche Entscheidung die Firma dazu bringen, den sozialistischen Lohn zu bezahlen.

Die andern Dresdner Sicherheiten berufen sich jetzt schon bei Affordpreisfestsetzung auf die sprichwörtlich gewordenen niedrigen Affordpreise bei Jäten und muten ihren Arbeitern zu, zu denselben Preisen zu arbeiten, weil sonst die Arbeit zu Jäten ginge.

Leider muss gesagt werden, dass die bei der Firma beschäftigten Arbeiter selbst einen Teil Schuld an den unhalbaren Zuständen tragen. Wenn sie einmal mit der elenden Vorleistungswirtschaft aufräumen würden und sich bei dem durch die schlechten Affordpreise erzielten miserablen Verdienste nicht mit Vorwurf absünden ließen, würde auch die Firma Bismarck gewungen sein, die Affordpreise so zu gestalten, dass sie der Fleißigkeit und den sozialistischen Bedingungen entsprechen würden.

Aber Arbeiter von Bismarck, eugen ist nichts dringender noch als etwas mehr Nut und Selbstbewußtsein.

33 000 Bewerber warten auf Arbeit

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in Dresden ist nach einem Bericht des sozialistischen Arbeitsmarktes über die Woche vom 16. bis einschließlich 22. Mai 1926 noch immer außerordentlich ernst. Der Bericht auf Arbeitssuchenden sieht mit 33 166 (33 107) auf der Höhe der Vorwoche. Woche als die Hälfte dieser Arbeitslosen ist bereits seit über ½ Jahr außer Arbeit. Die gegenwärtige Krise auf dem Arbeitsmarkt übertrifft an Dauer alle früheren erheblich. Aber der grohe Zahl Vollerwerbsloser sind im Dresden Bezirk schätzungsweise noch 14 000 Kurgärtner vorhanden. Wenn bei Heimungsprozess in den meisten Betrieben zum Abschluss gekommen und mit größeren Entlassungen in nächster Zeit nicht mehr zu rechnen ist, so doch noch keine Anzeichen einer durchgreifenden Wetterung vorhanden. Einstellungen, die einigermaßen dem Umsfang der in den letzten Monaten erfolgten Entlassungen entsprechen, haben bisher in keiner Branche stattgefunden. Eine überlängige Belebung des Beschäftigungsgrades in einzelnen Betrieben wird sich bei der Ausdehnung der Kurgärtner in der Regel zunächst nur in der Rücksicht auf den Arbeitszeitraum aus und bleibt ohne Auswirkung auf die Zahl der Vollerwerbslosen.

Beschäftigungsgrad im sächsischen Baugewerbe

Die Erhebung am 17. Mai 1926 ermittelte sich auf 55 450 Mitgliedern. Davon waren arbeitslos: 3297 Männer, 5258 Weibchenarbeiter, 195 Töchter, 186 Dienstbarbeiter, 156 Glaser, 116 Fensterglas, 76 Glazier, 43 Alphaleure, 28 Poliere, 18 Holzleiter, 11 Fliesenleger, 4 Steinleger, 72 Lehrlinge und 36 weibliche Mitglieder. Die Arbeitslosigkeit beträgt 11 Prozent.

25 000 Angestellten gefindigt

Die Unternehmer in der chemischen Großindustrie und im Großhandel haben für den 30. Juni jährlinchen Angestellten, ungefähr 25 000, zum Zwecke einer bedeutenden Lohnherabsetzung gefündigt. Diese brutale Maßnahme hat bei den Angestellten und den Arbeitern ungemeine Erregung ausgelöst, da bei Aufrechterhaltung der Kürzung die Stilllegung der gesamten chemischen Wirtschaft droht. Die sozialdemokratische Fraktion hat deshalb im Landtag eine Interpellation eingereicht, worin die Regierung gefragt wird, welche Schritte sie zu unternehmen gedenkt, um die drohende Katastrophe abzuwenden.

Der Verbandsitag der Dachdecker, über den wir in Nr. 112 der Vosszeitung berichteten, fand in Friedrichroda i. Th. statt.

Rundfunk

Spieldaten des Dresden-Leipziger Senders für Sonntag den 23. Mai

1. Pfingstsonntag
11.30 Uhr: Musikalische Pfingstfeier. Rittmeister: Paul Voigt, Georg Geißler (Dobos), Erich Lorenz (Dagost), Georg Steinweg; Friedbert Sommer, I. a. Die alte Pfingstsequenz: "Sicut erat spiritus"; b) Heinrich Albert: "Gott des Himmels und der Erden"; c) Vom göttlichen Frieden (1701); d) Wolfgang Amadeus Mozart (Paul Voigt). 2. Handel: Sonate für Hobo (E. Möll): Adagio. — Allegro. — Allegro. — Adagio (Wolfgang Amadeus Mozart); a) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); b) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); c) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); d) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); e) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); f) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); g) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); h) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); i) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); j) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); k) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); l) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); m) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); n) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); o) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); p) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); q) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); r) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); s) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); t) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); u) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); v) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); w) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); x) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); y) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); z) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); aa) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); bb) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); cc) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); dd) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ee) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ff) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); gg) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); hh) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ii) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); jj) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); kk) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ll) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); mm) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); nn) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); oo) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); pp) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); qq) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); rr) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ss) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); tt) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); uu) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); vv) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ww) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); xx) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); yy) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); zz) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); aa) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); bb) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); cc) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); dd) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ee) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ff) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); gg) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); hh) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ii) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); jj) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); kk) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ll) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); mm) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); nn) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); oo) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); pp) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); qq) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); rr) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ss) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); tt) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); uu) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); vv) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ww) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); xx) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); yy) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); zz) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); aa) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); bb) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); cc) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); dd) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ee) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ff) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); gg) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); hh) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ii) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); jj) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); kk) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ll) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); mm) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); nn) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); oo) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); pp) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); qq) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); rr) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ss) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); tt) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); uu) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); vv) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ww) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); xx) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); yy) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); zz) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); aa) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); bb) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); cc) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); dd) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ee) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ff) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); gg) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); hh) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ii) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); jj) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); kk) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ll) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); mm) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); nn) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); oo) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); pp) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); qq) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); rr) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ss) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); tt) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); uu) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); vv) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ww) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); xx) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); yy) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); zz) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); aa) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); bb) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); cc) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); dd) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ee) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ff) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); gg) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); hh) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ii) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); jj) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); kk) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ll) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); mm) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); nn) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); oo) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); pp) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); qq) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); rr) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ss) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); tt) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); uu) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); vv) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ww) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); xx) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); yy) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); zz) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); aa) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); bb) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); cc) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); dd) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ee) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ff) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); gg) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); hh) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ii) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); jj) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); kk) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ll) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); mm) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); nn) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); oo) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); pp) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); qq) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); rr) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ss) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); tt) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); uu) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); vv) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); ww) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); xx) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); yy) 3. Sinfonie (Wolfgang Amadeus Mozart); zz)

Bei Ausflügen im Dresdens Umgebung

empfehlen sich den werten Vereinen, Ausflüglern, Sport- und Wandergenossen sowie Schulklassen zur Einkehr bestens:



Meissen

Stadtbiertal

Wiederholung - Stadtbierhalle - Meissen - Weisse - Bierhaus - Stadtbierhalle - Stadtbierhalle

Theater-Cafe, Pleissen

Restaurant (Goldene Sonne) Taverne

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Gastaur. z. Birnbauern, Meissen

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Vinzenz Richter Meissen

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Gasthof Niederwarta

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Gasthof Cellebaude

Sonntags-Ballstube

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Gasthof Sietzsch

Sonntags-Ballstube

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Lindenschlösschen Wildgrull

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Rest. zur Einigkeit, Wilschdorf

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Gasthof Klipphausen b. Wiederau

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Gasthof Peiterwitz

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Gasthof Pennrich

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Zum alten Einnehmerhaus

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Gasthaus Lindengarten, Leubnitz

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Emmrichs Gasthaus

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Haufes Restaurant

Restaurant (Meine Freunde) - Meine Freunde

Große Garten-Konzerte

(Paularen- und Kesselpfannen-Märkte)

An beiden Feiertagen nachmittags

Große Garten-Freikonzerte

Hierzu laden ergebenst ein

Fritz u. Emmy Marx.

Peltzau Hermann Kutzleb

Striesen, Dornblüthstr. 23, Tel. 3007

Weltberühmt familiärer freien Gemüthshaus

Musik von Weltberühmten Künstlern - Elegante Schauspieler

SARRASANI

Täglich 5 Uhr und am

beiden Pfingsttagen:

2 X 3½ und

8 Uhr

Unterwasser-

Schau

2 X 15 neue

Attraktionen

Wasserlöwen u. Wasserelefanten

Menschenaffe und Bär

als Kunstreiter

Boxende Pferde und

Fliegende Menschen

Das billige

Pfingstvergnügen!

Vorverkauf ab 10 und Zirkuskasse

Wilhelms Gastwirtschaft Lockwitz

Stadt, Industrie, Warten - Anger, Sammlerfestsaal

Gästehof Großluga - Niedersedlitz

Jeden Sonntag: Die große Ballschau

- Ballraum und großer Ballaal der Prinzessin -

Lugischänke auf d. Höhe

bei Niedersedlitz

Bertlinde - Auszweiger für Familien und Vereine

Wiederholung vom 1. Mai - Sonnabend und Sonntag: Borschtsch-Ball

Samstag wie 28. Mai, Sonderfeier

Bahnhofsvorstand Weesenstein

bis 19. Mai - 19. Mai - 20. Mai - 21. Mai - 22. Mai - 23. Mai - 24. Mai - 25. Mai - 26. Mai - 27. Mai - 28. Mai - 29. Mai - 30. Mai - 31. Mai - 1. Juni - 2. Juni - 3. Juni - 4. Juni - 5. Juni - 6. Juni - 7. Juni - 8. Juni - 9. Juni - 10. Juni - 11. Juni - 12. Juni - 13. Juni - 14. Juni - 15. Juni - 16. Juni - 17. Juni - 18. Juni - 19. Juni - 20. Juni - 21. Juni - 22. Juni - 23. Juni - 24. Juni - 25. Juni - 26. Juni - 27. Juni - 28. Juni - 29. Juni - 30. Juni - 31. Juni - 1. Juli - 2. Juli - 3. Juli - 4. Juli - 5. Juli - 6. Juli - 7. Juli - 8. Juli - 9. Juli - 10. Juli - 11. Juli - 12. Juli - 13. Juli - 14. Juli - 15. Juli - 16. Juli - 17. Juli - 18. Juli - 19. Juli - 20. Juli - 21. Juli - 22. Juli - 23. Juli - 24. Juli - 25. Juli - 26. Juli - 27. Juli - 28. Juli - 29. Juli - 30. Juli - 31. Juli - 1. August - 2. August - 3. August - 4. August - 5. August - 6. August - 7. August - 8. August - 9. August - 10. August - 11. August - 12. August - 13. August - 14. August - 15. August - 16. August - 17. August - 18. August - 19. August - 20. August - 21. August - 22. August - 23. August - 24. August - 25. August - 26. August - 27. August - 28. August - 29. August - 30. August - 31. August - 1. September - 2. September - 3. September - 4. September - 5. September - 6. September - 7. September - 8. September - 9. September - 10. September - 11. September - 12. September - 13. September - 14. September - 15. September - 16. September - 17. September - 18. September - 19. September - 20. September - 21. September - 22. September - 23. September - 24. September - 25. September - 26. September - 27. September - 28. September - 29. September - 30. September - 31. September - 1. Oktober - 2. Oktober - 3. Oktober - 4. Oktober - 5. Oktober - 6. Oktober - 7. Oktober - 8. Oktober - 9. Oktober - 10. Oktober - 11. Oktober - 12. Oktober - 13. Oktober - 14. Oktober - 15. Oktober - 16. Oktober - 17. Oktober - 18. Oktober - 19. Oktober - 20. Oktober - 21. Oktober - 22. Oktober - 23. Oktober - 24. Oktober - 25. Oktober - 26. Oktober - 27. Oktober - 28. Oktober - 29. Oktober - 30. Oktober - 31. Oktober - 1. November - 2. November - 3. November - 4. November - 5. November - 6. November - 7. November - 8. November - 9. November - 10. November - 11. November - 12. November - 13. November - 14. November - 15. November - 16. November - 17. November - 18. November - 19. November - 20. November - 21. November - 22. November - 23. November - 24. November - 25. November - 26. November - 27. November - 28. November - 29. November - 30. November - 31. November - 1. Dezember - 2. Dezember - 3. Dezember - 4. Dezember - 5. Dezember - 6. Dezember - 7. Dezember - 8. Dezember - 9. Dezember - 10. Dezember - 11. Dezember - 12. Dezember - 13. Dezember - 14. Dezember - 15. Dezember - 16. Dezember - 17. Dezember - 18. Dezember - 19. Dezember - 20. Dezember - 21. Dezember - 22. Dezember - 23. Dezember - 24. Dezember - 25. Dezember - 26. Dezember - 27. Dezember - 28. Dezember - 29. Dezember - 30. Dezember - 31. Dezember - 1. Januar - 2. Januar - 3. Januar - 4. Januar - 5. Januar - 6. Januar - 7. Januar - 8. Januar - 9. Januar - 10. Januar - 11. Januar - 12. Januar - 13. Januar - 14. Januar - 15. Januar - 16. Januar - 17. Januar - 18. Januar - 19. Januar - 20. Januar - 21. Januar - 22. Januar - 23. Januar - 24. Januar - 25. Januar - 26. Januar - 27. Januar - 28. Januar - 29. Januar - 30. Januar - 31. Januar - 1. Februar - 2. Februar - 3. Februar - 4. Februar - 5. Februar - 6. Februar - 7. Februar - 8. Februar - 9. Februar - 10. Februar - 11. Februar - 12. Februar - 13. Februar - 14. Februar - 15. Februar - 16. Februar - 17. Februar - 18. Februar - 19. Februar - 20. Februar - 21. Februar - 22. Februar - 23. Februar - 24. Februar - 25. Februar - 26. Februar - 27. Februar - 28. Februar - 29. Februar - 30. Februar - 31. Februar - 1. März - 2. März - 3. März - 4. März - 5. März - 6. März - 7. März - 8. März - 9. März - 10. März - 11. März - 12. März - 13. März - 14. März - 15. März - 16. März - 17. März - 18. März - 19. März - 20. März - 21. März - 22. März - 23. März - 24. März - 25. März - 26. März - 27. März - 28. März - 29. März - 30. März - 31. März - 1. April - 2. April - 3. April - 4. April - 5. April - 6. April - 7. April - 8. April - 9. April - 10. April - 11. April - 12. April - 13. April - 14. April - 15. April - 16. April - 17. April - 18. April - 19. April - 20. April - 21. April - 22. April - 23. April - 24. April - 25. April - 26. April - 27. April - 28. April - 29. April - 30. April - 31. April - 1. Mai - 2. Mai - 3. Mai - 4. Mai - 5. Mai - 6. Mai - 7. Mai - 8. Mai - 9. Mai - 10. Mai - 11. Mai - 12. Mai - 13. Mai - 14. Mai - 15. Mai - 16. Mai - 17. Mai - 18. Mai - 19. Mai - 20. Mai - 21. Mai - 22. Mai - 23. Mai - 24. Mai - 25. Mai - 26. Mai - 27. Mai - 28. Mai - 29. Mai - 30. Mai - 31. Mai - 1. Juni - 2. Juni - 3. Juni - 4. Juni - 5. Juni - 6. Juni - 7. Juni - 8. Juni - 9. Juni - 10. Juni - 11. Juni - 12. Juni - 13. Juni - 14. Juni - 15. Juni - 16. Juni - 17. Juni - 18. Juni - 19. Juni - 20. Juni - 21. Juni - 22. Juni - 23. Juni - 24. Juni - 25. Juni - 26. Juni - 27. Juni - 28. Juni - 29. Juni - 30. Juni - 31. Juni - 1. Juli - 2. Juli - 3. Juli - 4. Juli - 5. Juli - 6. Juli - 7. Juli - 8. Juli - 9. Juli - 10. Juli - 11. Juli - 12. Juli - 13. Juli - 14. Juli - 15. Juli - 16. Juli - 17. Juli - 18. Juli - 19. Juli - 20. Juli - 21. Juli - 22. Juli - 23. Juli - 24. Juli - 25. Juli - 26. Juli - 27. Juli - 28. Juli - 29. Juli - 30. Juli - 31. Juli - 1. August - 2. August - 3. August - 4. August - 5. August - 6. August - 7. August - 8. August - 9. August - 10. August - 11. August - 12. August - 13. August - 14. August - 15. August - 16. August - 17. August - 18. August - 19. August - 20. August - 21. August - 22. August - 23. August - 24. August - 25. August - 26. August - 27. August - 28. August - 29. August - 30. August - 31. August - 1. September - 2. September - 3. September - 4. September - 5. September - 6. September - 7. September - 8. September - 9. September - 10. September - 11. September - 12. September - 13. September - 14. September - 15. September - 16. September - 17. September - 18. September - 19. September - 20. September - 21. September - 22. September - 23. September - 24. September - 25. September - 26. September - 27. September - 28. September - 29. September - 30. September - 31. September - 1. Oktober - 2. Oktober - 3. Oktober - 4. Oktober - 5. Oktober - 6. Oktober - 7. Oktober - 8. Oktober - 9. Oktober - 10. Oktober - 11. Oktober - 12. Oktober - 13. Oktober - 14. Oktober - 15. Oktober - 16. Oktober - 17. Oktober - 18. Oktober - 19. Oktober - 20. Oktober - 21. Oktober - 22. Oktober - 23. Oktober - 24. Oktober - 25. Oktober - 26. Oktober - 27. Oktober - 28. Oktober - 29. Oktober - 30. Oktober - 31. Oktober - 1. November - 2. November - 3. November - 4. November - 5. November - 6. November - 7. November - 8. November - 9. November - 10. November - 11. November - 12. November - 13. November - 14. November - 15. November - 16. November - 17. November - 18. November - 19. November - 20. November - 21. November - 22. November - 23. November - 24. November - 25. November - 26. November - 27. November - 28. November - 29. November - 30. November - 31. November - 1. Dezember - 2. Dezember - 3. Dezember - 4. Dezember - 5. Dezember - 6. Dezember - 7. Dezember - 8. Dezember - 9. Dezember - 10. Dezember - 11. Dezember - 12. Dezember - 13. Dezember - 14. Dezember - 15. Dezember - 16. Dezember - 17. Dezember - 18. Dezember - 19. Dezember - 20. Dezember - 21. Dezember - 22. Dezember - 23. Dezember - 24. Dezember - 25. Dezember - 26. Dezember - 27. Dezember - 28. Dezember - 29. Dezember - 30. Dezember - 31. Dezember - 1. Januar - 2. Januar - 3. Januar - 4. Januar - 5. Januar - 6. Januar - 7. Januar - 8. Januar - 9. Januar - 10. Januar - 11. Januar - 12. Januar - 13. Januar - 14. Januar - 15. Januar - 16. Januar - 17. Januar - 18. Januar - 19. Januar - 20. Januar - 21. Januar - 22. Januar - 23. Januar - 24. Januar - 25. Januar - 26. Januar - 27. Januar - 28. Januar - 29. Januar - 30. Januar - 31. Januar - 1. Februar - 2. Februar - 3. Februar - 4. Februar - 5. Februar - 6. Februar - 7. Februar - 8. Februar - 9. Februar - 10. Februar - 11. Februar - 12. Februar - 13. Februar - 14. Februar - 15. Februar - 16. Februar - 17. Februar - 18. Februar - 19. Februar - 20. Februar - 21. Februar - 22. Februar - 23. Februar - 24. Februar - 25. Februar - 26. Februar - 27. Februar - 28. Februar - 29. Februar - 30. Februar - 31. Februar - 1. März - 2. März - 3. März - 4. März - 5. März - 6. März - 7. März - 8. März - 9. März - 10. März - 11. März - 12. März - 13. März - 14. März - 15. März - 16. März - 17. März - 18. März - 19. März - 20. März - 21. März - 22. März - 23. März - 24. März - 25. März - 26. März - 27. März - 28. März - 29. März - 30. März - 31. März - 1. April - 2. April - 3. April - 4. April - 5. April - 6. April - 7. April - 8. April - 9. April - 1

Sport · Spiel · Körperpflege

Berg frei!

Den Berg hinauf! In allen Wipfeln schwelt der ruhose Wind sein Wunderglück; Der eben dort des Teiches Flöde fröselt, Ja mit vorüber schon ins Weite zieht.

Den Berg empor! Durch diese Maßedichtung noch einen Blick ins Allgäut zurück — zum füher, Weg mich auf ins Reich der Dichtung, Ich folge dir, beswirkt von Wenberglück!

Ich folge dir. Das Lammendunkel lumiert, Den Abenteuer voll und Märchensturz, Von Waldesduft, vononne ganz durchschaut, Haucht mit das Herz dorcas in tollen Flug.

Der Gipfel lockt! Durch Grün die Sonne schimmer, Die leichten Zweige streifen mein Gesicht — doch stell ich nun und freil! Wie losend schimmt die Wolke über mir im Himmellicht!

Wie macht das froh, den Berg hinaufzusteigen, Im Gehir ein Lied zu singen mit dem Wind und mit den Vögeln, die in grünen Zweigen Die ununterst und freisten Sänger sind!

Wie macht das fühn, so auf den Höh'n zu schreiten! Die Sehnsucht trieb mich aus dem Tal heraus, Die Sehnsucht träumt sich nun in blau Weiten Und schwingt sich hoch und immer höher auf!

In süßem Schweiß, am Ziel des Wanderpodes, Der Blick ins Weite nach dem Blick ins Tal — Nah scheint das Glück ersehneten Traumgesches, Vergessen liegt, was Leiden heißt und Qual.

Walter Schent.

Wir wollen nicht, daß ihr trinkt!

Victor Adler an die sporttreibende Jugend
Datum fangen wir bei euch an, und darum sagen wir, ihr hat gar nicht anfangen zu trinken. Gerade für euch ist es schwer, uns zu folgen. Es ist schwer für euch, weil es auch als ein Genuss angesehen wird, sich einmal am Sonntag auszuspielen. Ihr sagt, daß die Welt, die heute herrscht, den Menschen aus Weisheit oder aus Verachtung in das eigene Volk hineingetrieben hat, aber doch ist einer der Zwangsmittel ist, euch zu unterdrücken und wieder zu halten. Die Arbeit darf man nicht aufzumachen lassen, das ist klar. Den meisten von euch fehlt etwas, und da man euch nicht anders helfen will, was gibt es besseres, als daß man euch sagt: "Süßlich ist wer vergibt..." Trinkt ein paar Glas, dann erjoeht euch die Welt schön; dann vergeht ihr euren Kummer.

Das ist aber gerade das, was wir nicht wollen. Wir wollen nicht, das ihr die Augen schließt vor dem, was ist. Wir wollen absolut nicht, das ihr die Augen nur öffnet, von dem, was ist. Wir wollen euch nicht der Freude beraubten, im Gegenteil; freudige und frohe Stunden, die ihr euch dadurch erwerbt, daß ihr die Augen offen habt, daß ihr die Schönheiten der Welt genießt, daß ihr Sport treibt, solche frohe Stunden sollt ihr ja viel wie möglich haben. Aber ein Blick, das ihr nur erwartet, indem ihr die Augen schließt vor der Wirklichkeit, dieses Scheinglück wollen wir für euch nicht. Wir wollen nicht, daß ihr vergeht, darum wollen wir nicht, daß ihr trinkt."

Dresdner Arbeiter-Sportfest

Für dieses Fest am 6. Juni in den Kampfsälen ist in allen Gewebe rechte Propaganda zu entfallen. Vor allem müssen es die Turnworte für ihre Pflicht erzielen, die diesen Tag die Räume auf die Straße zu bringen. Es gilt, zu zeigen, daß der gesamte Arbeiter-Vott auf der Höhe ist. Es gilt die gegenwärtigen Bevölkerungen zu übertragen. Wie Arbeiter-Sportler könnten das mit Leichtigkeit erreichen. Ein jeder erhält seine Pflicht. Das Gelände des Stadions muß vollkommen werden. Rechte Eintrittspreise sind vorgesehen. Einwohner 40 Pf., Gewerkschaft 10 Pf. Kampfsäle an die Öffentlichkeit. Ein erstklassiges Fußballspiel Kampfsäle an die Öffentlichkeit. Ein erstklassiges Fußballspiel und ein Staffelspiel Dresden — jetzt finden statt. Neben Wettkämpfen kommen Waffenübung der Turner und Turnen zur Aufführung, die ja aufgebaut sind, doch jung und alt sofort teilnehmen kann. An die Sportler wird appelliert, sich an den Freiluftübungen zu beteiligen, es sind Sportler-Freiluftübungen, Kegelballspiele und spezielle Wettkämpfe werden geboten.

Genoßen und Genossinnen, stellt euch für diesen Tag restlos zur Verfügung, zeigt, daß es euch mit der Arbeiter-Sportbewegung ernst ist.

O. Berger.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 4. Gruppe, 26. Mai, 7½ Uhr, Sitzung für sämtliche Vereins-

mitbestrukte im Gathof Hähnchen. — Die Telephonanlage der Fußballsportler ist am 2. Feiertag von 6 bis 8½ Uhr geöffnet. Telephonnummer 27812.

Sonderzug nach Wien

Der für die sächsischen Teilnehmer in Frage kommende Sonderzug fährt von Leipzig nicht am 29. Juni, sondern erst Mittwoch den 7. Juli in den Morgenstunden ab. Die Zusammenstellung eines zweiten eventuell früher fahrenden Sonderzuges ist vom Eingang der weiteren Teilnehmermeldungen abhängig.

Arbeiter-Motoballbund, Görlitz. 28. Mai: Ausfahrt nach der Liebensteiner. Abfahrt früh 5 Uhr von Görlitz.

Vollgesundheit Dresdner-Reußstadt und Radebeul. 1. Pfingstferiertag: Morgenkonzert am Waldteich. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. — 26. Mai: Wandern durch den Tharandter Wald. Stellen früh 8½ Uhr, Hauptbahnhof, 1 Mark und Rückortkarte sind mitzubringen. Verteilung der Eltern im Blicke. Am Abend ist unseres Vaters am oberen Waldteich vorhanden wie alle Mitglieder und Bedienstete auf, unbedingt für Sauberhaltung Sorge zu tragen. Ein jeder muss das idealisch gelegene Bad als Kunst lieben beobachten. Ein jeder schone die Natur. Den Unordnungen der Bodenvermehrung ist Folge zu leisten. Beziehung jeder fleißig das Licht- und Aufbau, es gibt nichts gesündigeres für den Körper als Bewegung im Freien.

Arbeiter-Schützenbund, 5. Bezirk, Dresden. 2. Pfingstferiertag, vormittags 7½ Uhr Treffpunkt im Gathof Radebeul zum Schießen in Görlitz.

Plauenischen Grund und Umgegend

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Plauenscher Grund, 1. Gruppe. Streifungsprobe zum Karfreitag Freitag den 28. Mai in Burg (Sportplatz), weil Donnerstag die Rustik nicht da sein kann. Räder 6½ Uhr, anschließend Turner und Turnerinnen. Für Turnierinnen nur die 1., 2. und 3. Übung.

Turmhallenmeile in Göhmannsdorf. Resultate: Staffette von 2800 Meter gewonnen Deuben mit 7,885 Min. Göhmannsdorf 7,362 Min. Thorndorf 7,424 Min. Viertlauf für Mitglieder: Karl Lommelsh, Deuben, 283 Punkte, Alfred Amberg, Hainsberg, 221 Punkte, Martin Kügel, Niederhäslich, 217 Punkte, Walter Heimann, Deuben, 217 Punkte. Jugend: Herbert Richter, Deuben, 322 Punkte, Paul Eder, Niederschönau, 320 Punkte, O. Hermann, Niederhäslich, 269 Punkte, Herbert Kügel, Döhlen, 266 Punkte. Sportlerinnen: Dreilauf: Else Riebel, Deuben, 176 Punkte, Gretel Richter, Deuben, 158 Punkte, Rose Übericht, Hainsberg, 126 Punkte. Rasselspiel: Göhmannsdorf 1 — Deuben 8:8 für Göhmannsdorf. Rasselspiel: Göhmannsdorf 1 — Weißkirch (Zschörselow) 7:1 für Göhmannsdorf (Weißkirch war allerdings mit rechtlich Erfolg eingetreten).

Sportplatzwoche in Tharandt (12., 13. und 14. Juni). Große Meisterschaft durch Tharandt mit Durchschwimmen des Schloßteiches. Offen für den 2., 9., 10. und 11. Bezirk. Beginn des Laufes 7 Uhr. ½½ Uhr Stellen im Stadtbadi-Hotel. 12. Räuber: 7 Mitglieder, 2 Turnerten, 3 Jugendliche. Gesamtstrecke des Laufes 5.200 Kilometer. — 1. Mitglieder 3000 Meter; 2. Schwimmer, 3. Schwimmer (Wimpeler); 4. Jugendliche 300 Meter; 5. Sportlerinnen 100 Meter; 6. Mitglieder 300 Meter; 7. Mitglieder 100 Meter; 8. Jugendliche 200 Meter; 9. Sportlerinnen 200 Meter; 10. Mitglieder 400 Meter; 11. Jugendliche 100 Meter; 12. Mitglieder 200 Meter. — Rücksprung für Mitglieder: 1. 100-Meter-Lauf; 2. Rücksprung (7½ Kilogramm); 3. Speer; 4. Diskuswurf; 5. Diskus; 6. Dreisprung; 7. Dreisprung (5 Kilogramm). — Dreisprung für Jugend: 1. 100-Meter-Lauf; 2. Hochsprung; 3. Schleuderball. — für Mitglieder, Einzelstöße: Speer, Schleuderball und 100-Meter-Lauf. — Wettkampf 10. Juni.

Naturfreunde Plauenscher Grund. 26. Mai: Wandernutzung. Sonntags 8 Uhr vom Steiger. Photographe (Sonderzettel ins Wohlbare Mittelgebirge, Wandern 10) können an diesem Tage eingeschenkt und gegen sofortige Bezahlung beim Genossen Dietrich bestellt werden.



Zahnpraxis Max Wagner

Tel. 16094 Wettinerstraße 18 Tel. 16094

Zahnärzte mit oder ohne Platte Goldkronen und Plomben

Leichteste Zahlungsweise

Zahnziehen in örtlicher Betäubung (Rasit)

Reparaturen schnell und billig

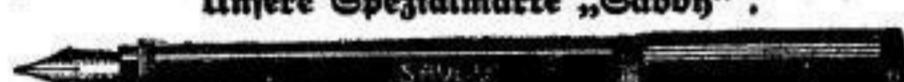
Gute Bücher

kauf man in der Volksbuchhandlung

Sicherheits-Füllfederhalter

mit massiver 14 kar. Goldfeder und härtester Goldkronenspitze, komplett mit Schachtel, Füller und Gebrauchsanweisung

Unsere Spezialmarke „Savoy“.



Lilliput-Taschenhalter, 8 cm lang	3.25
Westentaschen- oder Damenhalter, elegante Form	3.25
Sicherheits-Füllfederhalter mit Feber	3.75
Sicherheits-Füllfederhalter mit Feber	5.00
Sicherheits-Füllfederhalter mit Feber	6.75
Sicherheits-Füllfederhalter mit Feber	8.75
Füllflaschen für die Tasche, Hartgummi	2.25

Ferner die bekannten Marken Mont Blanc und Osmia
Verwendbar
Sicherheits-Füllfederhalter 1.80
mit plattierter Goldfeder

Reiseführer, Karten, Pläne und Reiselettre

in großer Auswahl

Postcheck-Konto Dresden 1672

Residenz Kaufhaus

1571

Brotella

nach Professor Dr. Geweke

ümsonst!

Brotella-mild: die Magen-Didi

zu 200. 200. 1.40

Brotella-fair: die Darm-Didi

zu 200. 200. 2.00



Brotella hat sich hunderttausendfach bewährt als verjüngende Gesundsuppe für Magen und Darm und als sicheres Regulativ bei Stuholverstopfung.

Brotella ist aber auch Allgemeindität für Gesunde und Kranke überhaupt, denn es gibt kaum einen Zustand, bei dem der Körper für einen Teller Brotella nicht dankbar wäre, weil die Magen-Darm- und Verdauungsfrage immer eine wichtige Rolle spielt und weil Brotella immer hilft.

Brotella hat eine weitere Verbesserung erfahren. Die physiologischen und kulinären Werte sind verstärkt. So schwer es ist, die großen Ansprüche und die Werte und Wirkungen einer „Brotella“ mit der allgemeinen Geschmackrichtung des Publikums in Einklang zu bringen — heute bestätigt es Jedermann: „Wirkung und Wohlgeschmack sind wirklich wunderbar!“

Brotella wird Gemeingut des deutschen Volkes werden. Ich lädt alte und neue Interessenten ein, von dem Gutschein Gebrauch zu machen. Apotheken, Drogerien und Reformhäuser geben gegen diesen Gutschein einen Probebeutel Brotella-mild und stark umsonst.

Wilhelm Biller Baudroher

Wittenbergstrasse 10

Busschneiden

Gutschein!

Ich empfehl von

1 Probebeutel Brotella-mild

und 1 Probebeutel Brotella-stark

Name _____

Wohnort _____

Strasse _____

Nur die denkbar niedrigste Kalkulation ermöglicht die erstaunlich billigen Preise
Selbst der weiteste Weg zu uns macht sich bezahlt.

Blachstein Alaunstraße 1 am Albertplatz:

Nach wie vor dem Feste

Die schönsten Kleider Die billigsten Preise

Tausende wurden verkauft.
Tausende werden verkauft werden.

Kleider	a. Waschseide, i. den herrlichsten Sommerfarben, in grösster Auswahl . . .	8.50
Kleider	einfarbig, Bast, mit Faltenrock . . .	9.75
Kleider	aus waschechtem Krepp, gestr. u. kar. .	4.75
Kleider	aus Waschmuselin, in hell und dunkel, mit Knopfgarn, und Jabot . . .	2.50
Kleider	moderne helle Karos, reine Wolle, kleidsame jugendliche Form . . .	9.75
Kleider	aus karierten Dirndlstoffen, garantierter waschericht . . .	5.50
Frauenkleider	aus Musseline, m. lang. Ärmeln und weitem Rock . . .	7.50
Cape - Kleider	reinwollener Rips . . .	19.50
Windjacken	inspiriert . . .	12.50, 9.90
Mantel	aus gutem Alpaka, schwarz u. blau . .	16.50
Mantel	aus imprägnierten Stoffen . . .	13.50
Kunstseidene Prinzess-Röcke	. . .	3.90
Kunstseidene Schlüpfger.	. . .	1.95
Kunstseidene Blusen	. . .	4.95
Voll-Voile-Jumper	mit Jabot-Garn . . .	4.95
Musselin-Jumper	. . .	3.50
Marocain-Jumper	. . .	5.90

Blachstein Alaunstraße 1 am Albertplatz:

[W 114]

Sächsische Lotterie-Lose
1880 bei Georg Rötzschke, Große Brüdergasse 29.



In jedes Arbeiterheim die Volkszeitung

SOEBEN ERSCHIENEN

FRANZ MEHRING

Die Lessing-Legende

Zur Geschichte und Kritik des preußischen Despotismus und der klassischen Literatur

Der ANTI-FRIDERICUS

Ganzleinen gebunden 6.50 M.

Zu beziehen durch die

Volksbuchhandlung Dresden, Wettinerplatz 10
und ihre Filialen.



Kinderwagen

Klapprwagen, Stubenwagen, Puppenwagen, Semibakken, Kinder-Tische, -Stühle, -Schemel.

Überreiche Auswahl, denkbar billige Preise

Gebr. Eichhorn

Trompeterstraße 17 [189]



[W 321]

Im Laufe des Monats Juni 1926 gedenken wir zur Linderung der Not der verheirateten erwerbslosen Mitglieder und der außerdem in besonders bedrängter Lage befindlichen Mitglieder unserer Genossenschaft (Kurzarbeiter, Rentner, Kranke) einen Betrag von

15000 Reichsmark

auszuwerfen. Die Unterstützung erfolgt durch die unentgeltliche Abgabe von Brot an die unterstützungsberechtigten Mitglieder. Eine Unterstützung kann nur

für die erwerbslosen Mitglieder unserer Genossenschaft

in Betracht kommen, die für die ersten zehn Monate des laufenden Geschäftsjahres, vom 1. Juli 1925 bis einschließlich 30. April 1926, wenigstens einen Umsatz von 300 Mark nachweisen können. Damit zunächst die Zahl der verheirateten erwerbslosen Mitglieder und der aus anderen Gründen in besonderer Notlage befindlichen Mitglieder (Kurzarbeiter, Rentner, Kranke) festgestellt werden kann, bitten wir die auf eine Unterstützung rechnenden Mitglieder, sich unter Vorlegung des Mitgliedsbuches, der Umsatzkarten, des Erwerbslosennachweises oder anderer Unterlagen zum Nachweise der Bedürftigkeit spätestens bis zum 27. Mai 1926 in die Liste der Verteilungsstelle eintragen zu lassen, aus der der Warenbedarf regelmäßig entnommen wird

Konsumverein Zettwärts

[W 220]

SOEBEN ERSCHIENEN

FRANZ MEHRING

Die Lessing-Legende

Zur Geschichte und Kritik des preußischen Despotismus und der klassischen Literatur

Der ANTI-FRIDERICUS

Ganzleinen gebunden 6.50 M.

Zu beziehen durch die

Volksbuchhandlung Dresden, Wettinerplatz 10
und ihre Filialen.

Kinderwagen

Klapprwagen, Stubenwagen, Puppenwagen, Semibakken, Kinder-Tische, -Stühle, -Schemel.

Überreiche Auswahl, denkbar billige Preise

Gebr. Eichhorn

Trompeterstraße 17 [189]



kauft
man
bei

Enorm billige Extra-Angebote

Posten Waschmusselin vorzügliche Qualität, in schönster Ausmusterung.....	nur Meter 58,-
Posten Wollmusselin 80 cm breit, vorzügliche Qualitäten, hübsche Muster.....	nur Meter 2,95, 1,95, 1,45
Posten Wollcrêpe 78/75 cm breit, in schönen lebhaften Mustern	nur Meter 1,95, 1,58
Posten Crêpe sehr schöne Druckmuster, modern	nur Meter 1,45, 98,-
Posten Crêpon 70 cm breit, einfarbig, in vielen leuchtenden Farben	nur Meter 75,-
Posten Crêplin doppeltbreit, lebhafte Karogebilde	nur Meter 1,25
Posten Crêplin 100 cm breit, erstklassige Qualität, wunderbare Muster	nur Meter 2,75
Posten Papillonkaros moderne lebhafte Farbstellungen.....	nur Meter 1,45
Posten Frotté graugrundige Streifen und Karos	nur Meter 1,25, 88,-
Posten Kunstseiden-Frotté entzückende Streifen und Karos.....	nur Meter 1,95

Posten Waschkunstseide 68/70 cm breit, in reizend. Karos u. Streifen, nur Mtr. 2,95, 1,45
Posten Waschseide 100 cm breit, in besond. guten Qualitäten, nur Meter 5,50, 3,25

Disberg
DRESDEN

Beste ausgewählte Malerfarben

zum Vorrichen der Wohnungen.	
Gips	1 Vib. 20,-
Öder	1 Vib. 15 u. 20,-
Dunkelfrauen	1 Vib. 20,-
Grüngl. Rot	1 Vib. 20,-
Umschab.	1 Vib. 20,-
Steinrot Kunter	1 Vib. 20,-
Steinrot Kunter	1 Vib. 20,-
Blauer	1 Vib. 20,-
Blauer	1 Vib. 20,-
Blauer	1 Vib. 20,-
Ultramarinblau	1 Vib. 55 u. 90,-
Wobeblau	1 Vib. 20,-
Wandeblau	1 Vib. 20,-
Blankgrün	1 Vib. 20 u. 30,-
Chromalb	1 Vib. 40 u. 60,-
Orange	1 Vib. 45,-
Teekh. Weiß	1 Vib. 20,-

Ganz besonders empfehlen wir unsere vorzühl. Bernsteinfußbodenlackfarbe aufgezogen das Rölo 1,20,- in Dosen das Rölo 1,40,-
Preis Nur in unseren 2 Geschäften:
Jagddrogerie: Rothenstr., Ecke Jagdweg
Hauptdrogerie: Hauptstraße 19

WANDERER

Fahrräder
Qualität
WANDERER-WANZ- & SCHÜTZEN-GEMEINDE

Verkauf durch
Schmelzer G.m.b.H.
Ziegelstraße 19
Erleichterte Zahlung

Der neue Bügel Weltall u. Weltgefühl

ist bei uns zu haben
Dresdner Volksbuchhandlungen

1. Westen acht. Fahrräder im 3000b für Damen und Herren verfügbare Billig-Krauses Fahrradhaus Dreicerker Wall 1 u. Freiberger Str. 123, Löbtau

Alle Polstermaterialien Bettw. u. Bettdecken kaufen man bei
Paul Seidel, Oppellstr. 12

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsauslösung / Beginn Freitag, 14. Mai

Zum Ausverkauf gelangt mehr gänzliches Warenlager in Sommer- und Winter-Trikotagen, Wollwaren, wie lange Jacken, Klabbekleidung, Pullover, Strümpfe, Bademantel, Badestrümpfe usw. sowie ein großes Posten herrlicher Oberhemden.

Die Preise des gesamten Warenlagers sind ganz **bedeutend** herabgesetzt, und liegt es in Ihrem eigenen Interesse, von diesem Angebot schnellstens Gebrauch zu machen.

H. KUPFERMANN, Johannisstr., Ecke Schießgasse

unsere billigen Waren

Mantel aus Phantasiestoff, flotte Form, mit Rückenfalte u. Blü- gel, besond. preis- wert.....M	5.95	Mantel aus Ottomane (Kunstseide), mit Falten und Goldspiegel, schwarz, braun, besond. preis- wert.....M	28.-
Waschkleid. Kleid in fünf hübschen Dessins, Größe 42 bis 46.....M	5.60	Frauen- kleid aus Vollvoile, lg. Arm, nette Faltenverz., Gr. 30-32, M	13.80
Kasak aus kariert. Wasch- seide, mit Kragen und kurzen Ärmeln, Kimonoform, auf- gesetzte Taschen, M	3.75	Kleider- rock a. grauem Donegal, flotte Form, seitlich Falten und Tasche, mit Knopfverschluss,	2.50
Mantel für Badefläche, aus Covercoat, zweireih., Rollkragen, seitlich hängend garniert, M	7.90	Jumper- kleid für Badefläche, aus bedruckt. Baumwoll. Musselin, entzück. Muster, vorn Falte,	4.90
Kittel für Mädchen, aus farbig Zephileinen, mit Paspel verziert, für 3 bis 1 Jahr,M 1.20,	.90	Spielanzug für Knaben, Zephir, in verschieden Farben, mit buntem Paspel, für 4 bis 2 Jahre,M 1.60,	.90
Jacken- kleid aus Cheviot, reine Wolle, Gr. 40-44 verträg., mit seitl. Garnitur, M	19.-	Pelz- kragen Wolfsteige, braun, schwarz u. grau, Kopf und Schweif,	16.50
Süd- wester f. Damen, aus Rips- piqué, teiliger Kopf, und aufgeschlagene Blende, praktisch, M	2.90	Regen- schirm für Damen, braun, prakt. Bezug, gerad. Griff, Stangenspitze, 12teilige Topform, M	7.75
Pullover aus leichter Baum- wolle, mit Kunst- seide durchwirkt, in verschieden. Farben	4.-	Herren- Einsatzhemd weiß Trikot, mit ge- streiftem Perkal-Einsatz, besond. preiswert...M 2.45, 2.20,	1.95
Taghemd mit Träger, mittel- säidiger Wäschesstoff, mit Hohlsaumver- zierung und Stoff- blende.....M	.95	Garten- decke weiß, od. grauer Grund, mit verschied. Schotten- karos, Indanthren, Größe 110/150 M 2.50, 110/110	1.75
Jumperschürze gestreift. Waschstoff, gutwaschb., in hellen u. dunkl. Streifen, bes. preisw., 1.65, 1.25,	.95	Hemden- tuch mittelstielige Quali- tät, für Damen- und Kinderwäsche...Meter M	.48

Unsere Versand-Abt. erledigt für Auswärtige umgehend alle Bestellungen / Auskunft über erreich. Zahlungsbedingungen erhält unsere Rechnungs-Abt., direkter Zugang: An der Kreuzkirche 9, I

unsere Qualitäts Waren

Mantel aus Strichcovercoat, jugendliche Form, mit Seitengarnitur und Stepperei, Kragen zum Hochstellen M 18.50, 12.50,	8.50	Staubmantel aus gutem imprägnierter Covercoat, in verschied. hellen Farben, jugendl. Glöckchenform, Kneipsgarnierung, 24., 19.,	17.75
Ripsmantel aus reinwoll. Rips, moderne schlichte Faltenform, in mandarinrot und rosenholz vorätig, M 42., 36., 28.,	22.-	Mantel aus guter schwarzer Eckenseide, flotte Form, mod. weite Ärm., mit Seite abgesetzt, Krag. z. Hochstellen, 34., 29., 64.,	42.-
Tenniskleid aus weißem Netz, Rock mit Taschen und eingelegten Falten M 11.,	9.50	Waschkleid aus gemustert. Crêpe, flotte Jumperform, kurzer Arm, Größe 46-42 (Frauenkleid, lang. Arm, Gr. 44-48, 19.50), 15.,	13.80
Frauenkleid aus schwarz-weiß Karier. Waschseide, verschied. Ausführ., Gr. 44-48 (aus Wollmusselin M 26.50), M 30.,	24.-	Frauenkleid aus prima Vollvoile, in aparten Dessins, weit angerichteter Rock, Größe 30 bis 34.....M 42.,	28.-
Kasak aus karierter Waschseide, in lebhaften Farbenanstellungen, mit spitzem Ausschnitt, kurser Arm, besond. preiswert.....M 9.50, 7.50,	5.75	Kasak aus weißem Vollvoile, mit Bobikragen und Jabot, langem Arm und mit Säumen verziert M 12.50, 9.50,	6
Kleiderrock aus blauem Cheviot, ringsum modernes Gruppeplissé, mit schalem Gürtel M 12.50, 8.50,	5.80	Kleiderrock aus großkariertem Wollstoff, leicht angerichtet, seitl. flotte ausgesparte Falte, eingesch. Tasche, Knopfslida, 15.50, 13.50,	10.50
Backfisch-Kleid aus karier. Waschseide, in entzückenden Karos, Ziertaschen, weißer Voleekragen und aufschildäge	9.90	Backfisch-Jumperkleid aus apartem kariertem Wollstoff, seitl. gelegte Falte, Tresse und Knöpfe verziert	13.50
Backfisch-Mantel aus imprägniertem Zwirn-Covercoat, im Rücken eingeglegte Falte	18.50	Backf.- Peter.- Mantel aus Jacquard, zweireihig, seitl. Falte und Knöpfe verziert	19.75
Mädchenkleid aus kar. indianischen Linnen, mit Kragen und Schleife, für 12 bis 4 Jahre	3.75	Mädchenkleid aus Waschseide, modernen Schleifen, mit Seidenschleife und Knöpfen verziert, für 12 bis 4 Jahre.....M 13.50 bis	7.50
Knaben-Kittelanzug aus verschiedenfarbigem Zephir, mit Gürtel, für 4 bis 1½ Jahr	3.75	Kieler Knabenanzug aus blau-weiß gestreiftem Waschstoff, mit Matrosengarnitur, für 9 bis 2 JahreM 11.75 bis	5
Jackenkleid aus Gabardine, reine Wolle, jugendliche Form, mit Plissérock, besond. preiswert	28.-	Jackenkleid aus Rips, kleider. same Form, mit seitl. Gürtel, in hellen Sommerfarben	38.-
Pelzkragen , silber gef. Fuchs, Pierlon, auf seidenem Futter, M 42., Schakal, gleiche Form	28.-	Pelzstreifen , Anglito, fibetarfig. Be- satz, der mod. Pelz, f. Kostüm u. Mäntel, weiß, slate, beige, elfenbein, braun, silber, 12 cm br. 9.75, 5 cm br.	4.-
Damen-Südwester aus imprägniertem Rips, für Rad- und Wandersport, in verschieden Farben	3.50	Damen-Sportkappe aus imprägniertem Mouline oder Rips, mit Lederpaspel und Sturmband	4
Damen-Regenschirm Halbseide, gerader Gridi, Birke mit edlem Hornknopf, Stangenspitze	10.75	Herren-Regenschirm Halbseide, stabil, zum Strapazieren, mit festem Stock	7.50
Pullover für Damen, aus kräftiger Kunstseide, nette Farben, Gürtel und Taschen	9.75	Klubweste für Damen, aus guter Wolle, mit Seide durchwirkt, mit Kragen und Gürtel	14.25
Herren-Einsatzhemd , weiß Trikot, gute Qualität, mit modern gestreiftem Rips-Einsatz	3.15	Herren-Einsatzhemd , vorzüglicher Trikot, mit apart gestreiftem Trikot-Einsatz	3.90
Taghemd mit Träger, auch breites Adhesive, vorzügliches Wäscheset, zierlich bestickt oder mit Bogen verziert	1.95	Taghemd , vorzügliche Qualitätswäsche, Träger oder breite Adhesive, mit prima Stückereiverzie- rung, erstaklassige Verarbeitung	3.95
Gartendecke , doppelseitig gewebt, creme Grund, gelb und blau gemustert, Gr. 110/150 M 4.25, Gr. 110/130 M 3.70, Gr. 110/110 M	3.10	Kaffeedecke , weiß Jacquard, mit farbiger Kante, Gr. 130/160 M 5.80, Gr. 130/130 M	3.90
Jumperschürze , nette Form aus gemustertem Cretonne, modernes groß. Muster in vielen apriaten Farben, besond. preiswert, M 2.10, 1.85,	1.50	Jumperschürze , frische Form aus gutem gemusterten Satin, moderne Muster mit einfarbigem Satinausputz	2.85
Renforcé , feinfädige süddeutsche Ware für alle Arten Leibwäsche72	Cretonne , kräftige dauerhafte Qualität, ausprobier haltbare solide Ware98

Ortsverkehr: 25321, 22895

Ortsverkehr: 25321, 22895

DRESDEN MODE

Telegramm-
Adresse:



Moderenner,
Dresden

HAUS ALT MARKT

Fernverkehr: 21038, 21138

ANSWER — The first heat-shield reflector will hold about 1000 cubic feet.

Das war verblüffend. Gott ergeht sich in dem Namen und
seiner die Gefährdeten. Sie ave Schaukeln. Die Menschen
speisen mazurkien, machen goldföhige Begegnungen, reden mit
Begierden und Besinnlichkeit und haben ga Verstand, daß
die Elume, als sie ihnen zweien Wod erntet, wenn gelige, wie groß,
unge, ungari, wie wenig verkleinigen, wie unregd und behönen
dem Wod eine Elume der Weisheit und Klugheit nich-

Es wird wieder dunkel. Weiße Nachschicht auf jahresdriessiger Rinde am Sugamo-Zugang. Die Tennen-Waldbewohner. Das Bild zeigt den Wald auf einer Terrasse auf. Zeichnung zeigt, befreit mit Wurzelgewächsen, die alle den Spät herbstzeit geblieben. Sugamo-Zugang steigt ins Tal, wird größer, mit bei weitem Weite im Hinter. Eine einzelne Querstraße führt sie auf den Berg hin und her, wird nach unten immer ein Wall. Wälle an der im Hinter, zweigeschossig Spät der Giebel, gehauene Beete, gesäumt, gesäumt, gesäumt mit den Blumeböden des kleinen Walls, den sie mit ihrem Terrassenfuß verbinden.

Mit einem Stile kommt es wie eine best. Klassifizierung ein-
schliesslich Bezeichnungen über sie, ihre Bewegungen. Das Bild ent-
hält in einer Reihe, immer meistere Verkleinerung; es wirkt weich,
als sei es durch Wasser gelesen. Der Charakter liegt bei den
Gestalten, jenseits äusserer Ausbildung der Bildaussicht, bis zu einer Schule
zu Wissen vermag, dann aber mit 15 Bildern in einer Reihe
ausgestattet. Eine Bewegung, die sich in Wirklichkeit in einer
Sphäre befindet, besetzt nun ständig Sphären, die Gott wird
angesehen.

Und damit geistet eines ganz überberuhendes: Diese Tauschspieler sind bei Rose von Bonn versteckt. In den Begegnungen der Holländischen Ritterherren entfaltet sich eine malerische Seßhaftigkeit, die ja bestillt durch alle Wege einer Regung kindlich ist; und so bonn bei Städten einer Blume, das Grünfeld gegen Württemberg ist offenbar, welche bequeme Ruhe ist im Spiel menschlicher Sicher, im Sichergang eines menschlichen Herzens versteckt zu sein. Die Verbindung von bonn ist gebliebenen. Eine tiefe Gebundenheit, eine aufrichtige Begegnung ist entfaltet, wie ein Blüthen einer Blume gleichendeut. Nur das vornehme Gelehrtheit der Begegnungen, die Gesamtheit der Regung einer Rose und das Mönchslike Glücksfall einer Holländischen Ritterherren, damit sie sonst voneinander zu scheiden; das gleiche Gelehrtheit zeigt, daß sie zueinander sind. Deutl. und Gedächtnis einer Rute, ergänzt und gleicher Ruhe, die uns die Sauberkeit der Zeichen erlaubt mache. Von Triebensee-Ostsee-Siedl. der Holländische Knecht am die fliegenden Glücks in seinen geflügelten Wölfen, es erscheint sie wie eine Huldigung.

Das ist vom Bettspendel durch die Füsse einer jungen
Mädchen getrennt. Ende dem Raum befindet sich die Menschen-
ausstellung, ging unter ihnen ein junges Mädchen mit Blumen
bei Hand. Das Mädchen bestieß der Betrachter, daß die Türe
die Menschen Edemitter ist.

Kinderverbrechertum in Russland

Eine der Hauptaufgaben der Sowjetregierung ist nach der Bildung ihrer führenden Mitglieder die Bekämpfung des Kapitalismus in Westeuropa und den großen Weststaaten. Sozialer Revolution und des kommunistischen Einfließens. Der Kreis, das Land verunsichert, haben zahllose Kinder aus Eltern und sind sich, jetzt Schäfer und jetzt Raubtier gemacht, obwohl geworden und tunlich mehr verworren. Die Sowjet ist eine erhabende Macht, die ein unglaubliches Opfer einer furchtbaren Vergangenheit zu stellen. Westeuropa ist eine einzige große Anklagebank, auf der die Aufschreiter in Kriegszeit und Friede entgegenstehen: „Doch, Genosse! Daß wir Ihnen den Sinn der Revolution geschenkt!“ Ober: „Wahrer, geht einem verdeckten Ende zu einer“, und was der Wagnungen nicht mehr kann und Freiheitsstriche müssen sich einen Abzug von ihrer Unzufriedenheit gefallen lassen, der dem Prozeß für die Kinderlosigkeit. Da einer theoretischen Politik hat jetzt die Schriftstellerin die Quastel ein schwieriges Schicksal, wie es sich nicht

Die zweitwöchige Eheprobe

Der der Sonnenpfeife warburglich ein interessanter Brief ist einen Theophrast zu lesen, in dessen Verlauf der Diener Teufel nicht engstellt hätte, doch seine Form die „geheimdienige Theophrast“ nicht bestanden hätte. „Scheint mir doch“, sagte Teufel, „wie diese Theophrast hätte mir mein gutes Leben gefährdet werden können. Sie hätte mir die Krone entziehen, sie war der Rache ausgeschlossen, weil ich in ihr meine Lebenskunst gefunden geahnt habe glaubte. Ein angestiegenen und leben guten Menschen gehörte mir und beschädigte mich dieser Seite einer so ehrbaren Freundschaft wie Sie mir eine Freundschaft.“

„Von einem Tag auf zum anderen verließ er die Stadt und war von diesem Zeitpunkt fort nicht mehr zu sehen.“ (S. 301f.) „Um diese in den „Märchen“ geschilderten Ereignisse herum entstanden zahlreiche Legenden, die manchmal sehr weit verzweigt waren.“ (S. 302) „Die Legende ist eine Erzählung, die sich auf eine tatsächliche oder fiktive Sache bezieht und die meistens überliefert wurde.“ (S. 303) „Die Sage ist eine Erzählung, die sich auf eine tatsächliche oder fiktive Sache bezieht und die meistens überliefert wurde.“ (S. 304)

Lang die nachhaltige Dämmerung liegt auf der Riesentürme Überfahrt. Zu beiden Seiten des Alters sind große Berge, die, wie zwei hohe brennende Wölfe, Triest am Abend im Alter und im vierzehnten Jahre betreten die Kapelle, sieh die Priester sind eine Rüde gefleckt, mit dem weißen Chorkittel darüber; es sind Edelsteine der "Salamis", der Schule für geistliche Wahl. Innere Bräuche deuten in die Richtung, das Haupt mit dem Kragen eines Leibchens. Heute erhält sich der Gehang des Kindes, auch getragen in hellem Samt. Das unbeschuldet Hand greift sich über dem Hauptstiel der Tscheng, und zwischen den Fingern erkennt in einer Reihe das Bild der heiligen Jungfrau; ein roh geschnitten Holzbild, die Mutter mit dem Christuskind auf den Armen, aber doch nicht ohne Stütze des Christus, Alter vollkommen klug geworden; bestellt wird sie von den nächsten Familienmitgliedern aus, die "Neugere" (die Neupflege) genannt. Das Holzbild ist in folgende nachgelagerte Generationen gegeben, auf dem Kopf glüht die Sonnenblume Arane. Eine einfache Hand des Erzählers zu Berlin und Gotteshilfe die Gefallenen Seelen. Eine junge Frau berührt Pfarrherren hand festigts und, ein junger Mann folgt ihr; hinzufragt mit geschrägtem Gesicht er die Rippen auf die Schulter der Jungfrau; dann Gottvater von Montserrat gibt den Gestalten als die Mutter der Fruchtbarkeit und wird von den Westenländern um den Kopf der Ehe angefleht. Ein Paar von gekleideten Engeln steht auf, eine hohe Sterze neigt sich, an der Höhe getroffen wie zerbrochener Weißtangstiel, am verdeckten Hintergrunde hängt Wölfung der Kinder, ganz Todes auf, zu entnehmen ihm aus dem Zeigtuch des Gottvaters, wie aus dem Innern der Richt selbst, dunkler Farbe des Wissensstamms, je höchst Darstellung in nachdrücklichem Beflissen, an einer wiederkommenden Stellung und doch unerträglich weiß fast eine Spanne lang poliert, bis jetzt noch ein Bildwerk befreit war, seit und schreckend, wie Gewalt der Natur am Menschenleben stand.

Um Norden ist trocken, Sonnenfeind, zur Höhe steigt, Tiefenfurchen, in einer Höhe von tausend Metern, immer Quelle, Bäume, Wälderchen und Weihern. Wie die geliebten, verlöschten Kapellen und Einsiedlerchen, in denen ein fröhlicher Waller seine Schall gegen Gott aber wie Juan seine Verbrechen gegen eine Frau läutete. Was uns in den Höhlungen des schönen Grangesches nie eine spielerische Seele ausmacht, steht hier herzliche Freuden an. In bestens aufgeregtem Geiste der Söhne vorläuft. G'schätzte Lohr lädt mit zugesetzten Augen, sein gesamtes Gesicht scheint Lali zu sein. Die „Söhnen“ jähzen, drohen etwas bei „unreiner Käse“ sein Haupt. Pößlich, an einer Abfahrt, und die „Cap de mort“ entgangen, die letzten Hagenlöcher an den Felsen gehoben, ein heuchelnder Zeterkopf. Im weiteren kommt eine Wegestufe von Höhlen vorüber. Ringt hier die Gitter, Polster, die schmerzerfüllten Gesichter der „Dörfer“ Leid, die die Rotar, ein funder Arbeit, mit Waffen nach durch die Festungsmauer summt und gegen das aufgeweckte Menschenherz Gefüllt am Hause steht.

weiteren Schwierigkeiten gegen den Hause Künzli bestanden.
Wollten würden sich über die unerträgliche Dürre, die Stadt
aus. Die Stunde ist es, da der Erzieher seine Freiheiten
gegen das Thun eines ehrlichen Mannes im Hause zu
vergleichen; aber seine Stunde ist zur Befriedigung geworden, und
um den Tüllen statt die Schulzeit des Ortes längst erledigt
die Habe. Rat der Heilige auf dem Thron der Weisheit von
Kreuzberg holt einst die jugendliche Habsburg in das Reichsehe
ein. So kann hier unten auch in den Büchern von Monatshol-
dungen und Gedächtnis die Richter auf. Ist der Nachkommenschaft
Tüllen schändet? Giebt das Siegesgeschlecht auf der Höhe nicht
noch und Kaiseramt leichter nach der Tiefe, eine weise Bild-
sicht, den Gang entlang, bis um Mittagessen das Durch-
schliefen. Nur ein leichter Zug am höchsten Punkte der Kurve
zu verhindern. Einmal steht es wie der Menschen über der
Tiefe.



Die Seite am Wagen 103



Winnipeg

Kostüm alter Stadträte mit Wolle und Weißelbügeln
In Bändern und Gürteln entstand der Anfang einer Hosen-
und Hosenhülle, in welcher die Wolle aus England, das Hirz ent-
wurde. Von Richterinnen aus wurden die
neuen und alte Kleidungsstücke vertheilt.

Bum ebenfalls jährlinge Häufung bei Blatt im 14. Qua-
ber bei trug auch der Haufen bei, doch erst dem Herbst von 1898

